

Enterprise WINLine (EWL) Installation

Copyright © 2012



Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Informationen.....	3
2.	Installation	4
2.1.	Neuinstallation - WINLine / EWL.....	4
2.2.	Einrichtung EWL-Server = WINLine Server	5
2.3.	Einrichtung EWL-Server ungleich WINLine Server	13
2.1.	Serverdienst starten/beenden - Tray Anwendung.....	13
2.2.	Manuelles Starten des EWL-Servers	17
2.4.	WINLine ADMIN - EWL Server Einstellungen.....	20
2.3.	EWL-Server / EWL System-Server - Verzeichnisse, Dateien und Dienste.....	24
2.3.1.	EWL-Verzeichnis	24
2.3.2.	EWLHTML-Dateien.....	25
2.3.3.	EWL-Anwendungsdateien und Dienste	27
2.3.4.	mesoserver.config.....	27
2.3.5.	EWL-Installation grafisch	30
3.	EWL nachträglich hinzufügen	35
3.1	Installation der EWL innerhalb der selben Version (z.B. Version 8.7 Build 2001).....	35
3.2	Installation der EWL im Zuge eines Updates (z.B. Version 8.7 Build 2000 auf Version 8.7 Build 2001).....	37
4.	EWL Benutzer anlegen.....	41
4.1.	client.config.....	44
4.2.	Druckereinstellungen.....	45

1. Allgemeine Informationen

Das Setup der Enterprise WINLine (EWL) ist ab der Version 8.5 Build 1208 im Installationsumfang der WINLine enthalten.

Die Installation der EWL erfolgt direkt vom Server aus; ebenso werden die entsprechenden Windows Dienste am Server eingerichtet. Das EWL-Verzeichnis selbst kann sich jedoch auf einem anderen Computer befinden.

Voraussetzungen:

Java-Runtime-Version (ab v1.6) <http://www.java.com/de/>

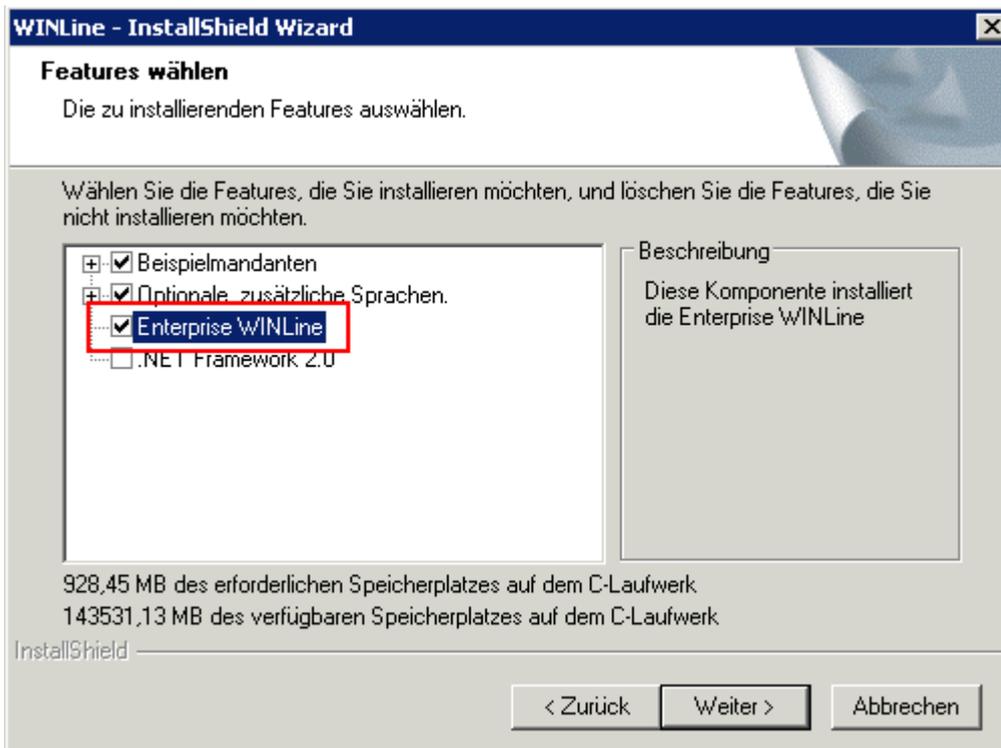
Entsprechende EWL Lizenz

Firewall Konfiguration: Freischaltung der verwendeten Ports

2. Installation

2.1. Neuinstallation - WINLine / EWL

Der WINLine Installations-Wizard enthält neben den Beispielmantanten und zusätzlichen Sprachpaketen die Komponente der Enterprise WINLine.



Um die Enterprise WINLine mit zu installieren muss die Option "Enterprise WINLine" aktiviert werden.

Im Zuge der Installation der EWL wird als neues Unterverzeichnis des WINLine-Serververzeichnisses der Ordner "EWL" angelegt, welcher die erforderlichen Anwendungsdateien (exe-Dateien) sowie in weiterer Folge die Konfigurationsdatei "mesoserver.config" und div. andere Dateien enthalten wird.

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
images	31.05.2010 16:07	Dateiordner	
mesoserver	26.05.2010 14:50	Anwendung	348 KB
MesoSpool	10.03.2010 16:42	Anwendung	1.536 KB
mesosvcmanager	26.05.2010 14:55	Anwendung	76 KB
mesosvcwnd	21.05.2010 13:30	Anwendung	352 KB
mesosysserver	26.05.2010 14:55	Anwendung	128 KB
boot.ewlhtm	23.09.2009 08:22	EWLHTM-Datei	3 KB
command.ewlhtm	22.10.2008 16:34	EWLHTM-Datei	2 KB
default.ewlhtm	18.09.2009 11:44	EWLHTM-Datei	4 KB
error.ewlhtm	20.09.2006 11:38	EWLHTM-Datei	1 KB
extstatistics.ewlhtm	29.10.2008 13:17	EWLHTM-Datei	2 KB
statistics.ewlhtm	17.09.2009 13:00	EWLHTM-Datei	9 KB
favicon	10.10.2002 09:22	Icon	2 KB
WEBApplet.jar	29.04.2010 10:03	JAR-Datei	1.686 KB
Microsoft.VC80.CRT.manifest	11.07.2009 19:10	MANIFEST-Datei	2 KB
ACE.dll	12.10.2007 11:16	Programmbibliothek	1.096 KB
basesystem8.dll	26.05.2010 14:50	Programmbibliothek	1.476 KB
cairo8.dll	28.06.2007 11:33	Programmbibliothek	292 KB
CallInterface8.dll	26.05.2010 14:48	Programmbibliothek	48 KB
CORE_RL_bzlib_.dll	28.06.2007 09:25	Programmbibliothek	64 KB
CORE_RL_jbig_.dll	28.06.2007 09:27	Programmbibliothek	40 KB

Nachdem die Installation der WINLine inkl. EWL erfolgreich abgeschlossen wurde kann der eigentliche EWL Server eingerichtet werden.

Achtung: Das WINLine-Verzeichnis am Server muss für die Einrichtung als Server-Installation mit allen Zugriffsberechtigungen freigegeben werden.

Weiters ist zu beachten dass ab Betriebssystem Windows Vista, z.B. zum Starten des EWL Server Dienstes im ADMIN der WINLine ADMIN als Administrator ausgeführt werden muss.

Um in weiterer Folge EWL-Benutzer anlegen zu können bzw. generell den Menüpunkt "MSM/EWL Server" anwählen zu können muss eine entsprechende Lizenz vorhanden sein.

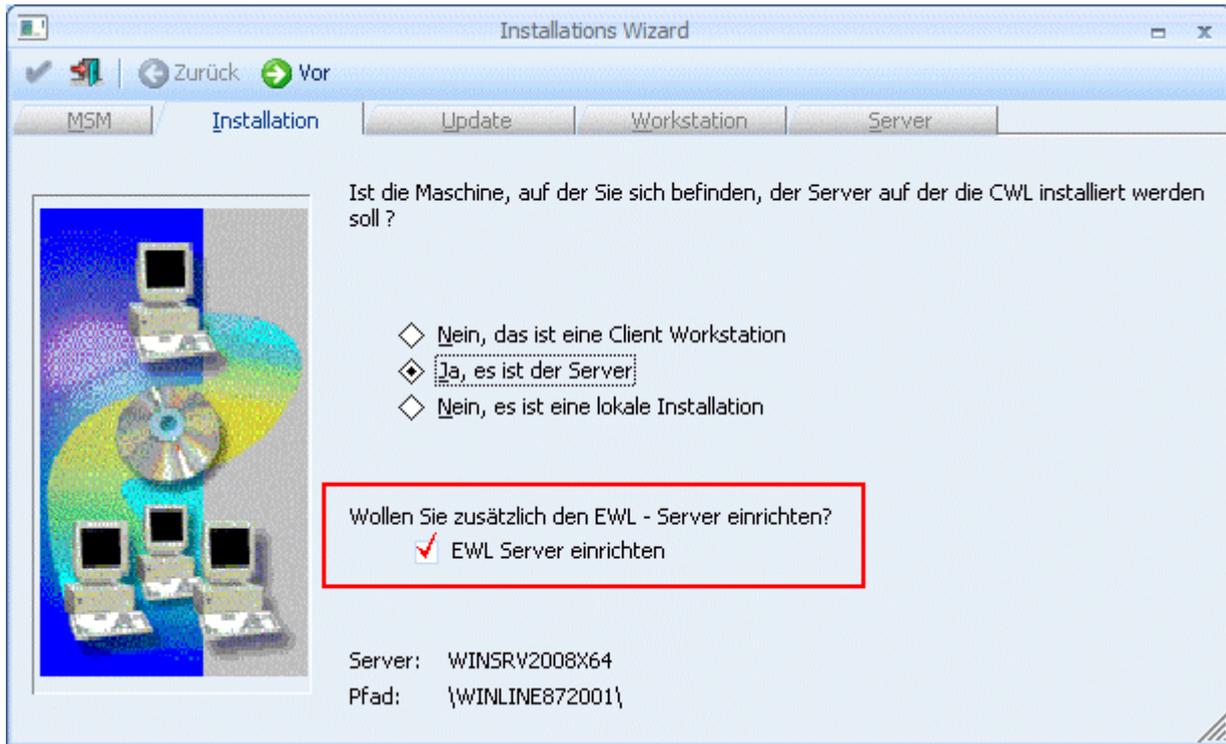
Der EWL Lizenztyp ist ein so genannter "named" Lizenztyp. D.h. es kann nur die maximal definierte Anzahl von EWL Benutzern angelegt werden.

2.2. Einrichtung EWL-Server = WINLine Server

Wird im Zuge des Installationswizards (MSM/InstallationsWizard) die Option "Ja, es ist der Server" gewählt, besteht die Möglichkeit den eigentlichen EWL Server einzurichten.

Hinweis:

Um in weiterer Folge über diesem Wizard auch den EWL-Server Dienst starten zu können, muss der WINLine ADMIN "als Administrator" ausgeführt werden.



Auch diese Option ist lizenzabhängig; d.h. nur mit vorhandener EWL Server Lizenz kann diese aktiviert werden.

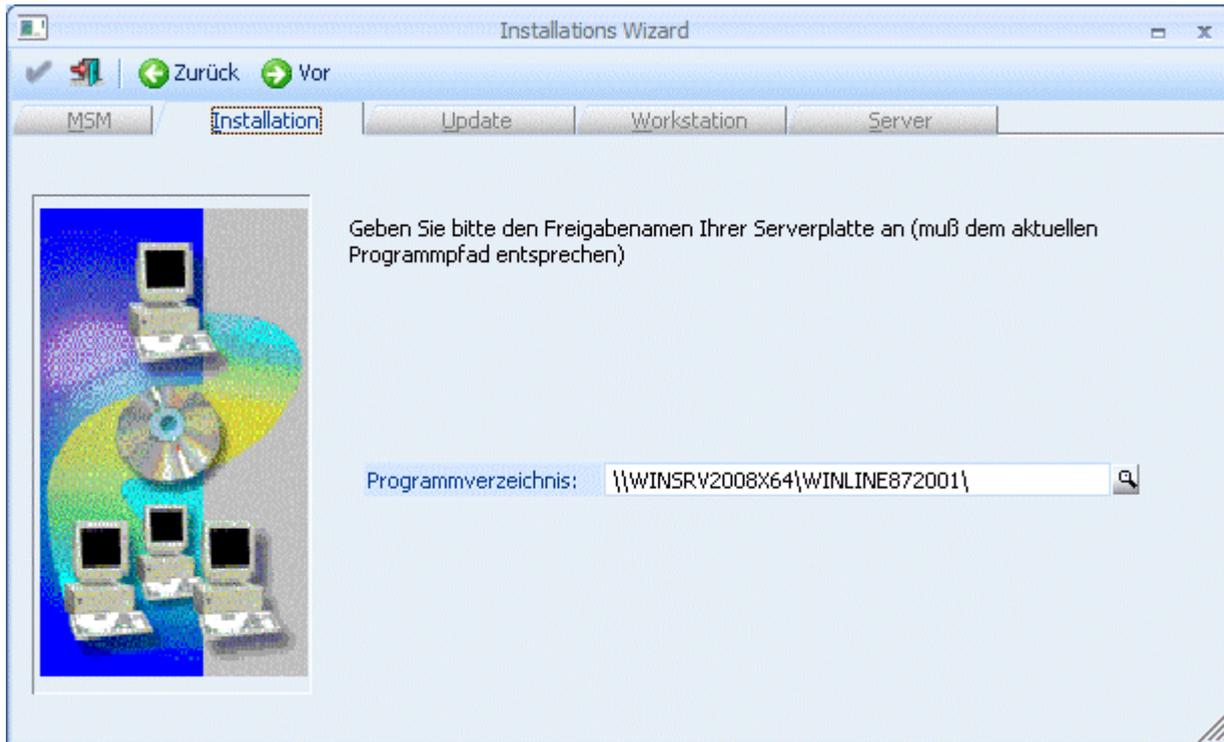


Durch Anklicken des VOR-Buttons kann die nächste Eingabe bearbeitet werden.



Durch Drücken der ESC-Taste wird das Fenster geschlossen.

Im nächsten Fenster muss die Freigabe eingegeben werden, auf der die WINLine am Server installiert wurde.



Im Feld

➤ **Programmverzeichnis**

wird der Name des Computers und die Freigabe eingegeben, auf dem das Programm installiert wurde. Hier muss darauf geachtet werden, dass die Eingaben korrekt sind. Ist dies nicht der Fall, wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben. Standardmäßig wird der aktuelle Rechnername und die Freigabe vorgeschlagen.

Durch Drücken der F9-Taste kann nach allen Freigaben am Server gesucht werden.

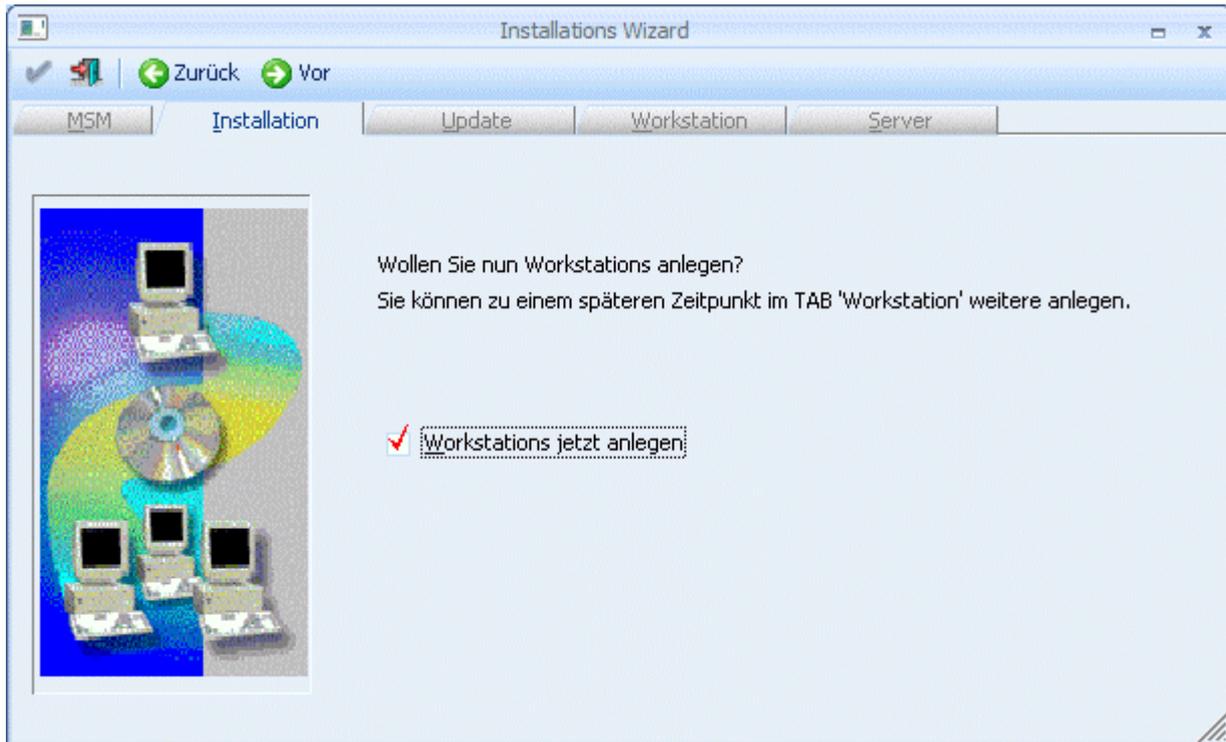


Wurden alle Eingaben durchgeführt, kann durch Anklicken des VOR-Buttons auf die nächste Seite gewechselt werden.



Durch Anklicken des ZURÜCK-Buttons kann noch einmal die Art der Installation gewählt werden.

Im nächsten Fenster kann festgelegt werden, ob auch weitere Workstations anlegen werden sollen. Bei der Installation vom Server muss diese Option nicht gemacht werden, da die Workstations jederzeit nachträglich angelegt werden können.



Hinweis:

Sollten in weiterer Folge mehrere EWL-Server eingesetzt werden (EWL-System Server / EWL Server), so müssen diese Workstations als WINLine-Client (Client/Server-Client oder Zentraler Client) angelegt werden.



Durch Anklicken des VOR-Buttons können Workstations angelegt werden.



Durch Anklicken des Zurück-Buttons können Sie nochmals die Freigabe bzw. den Installationspfad des Servers bearbeiten.

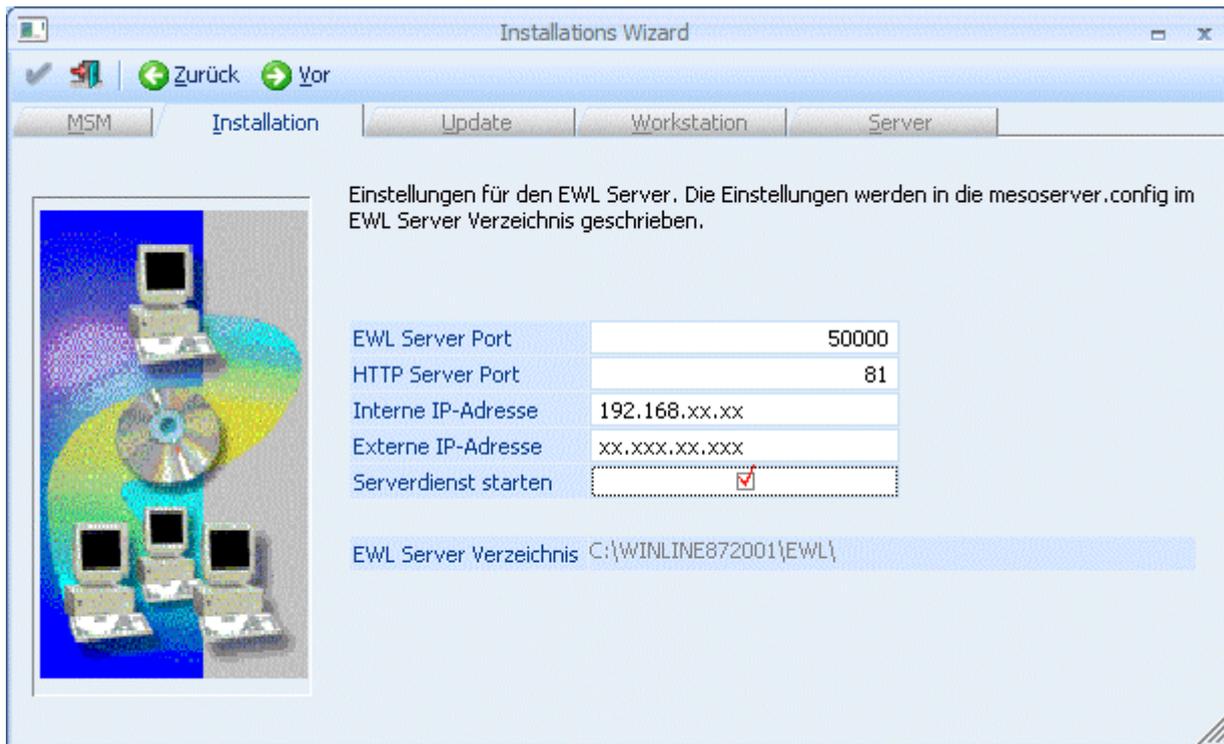
Die genaue Vorgehensweise zur Installation der Workstations finden Sie im Handbuch zur Administration der WINLine im Kapitel "Installation vom Server aus".



Durch Anklicken des VOR-Buttons gelangt man in das nächste Fenster, wo die Einstellungen für den EWL Server vorgenommen werden können.



Durch Anklicken des ZURÜCK-Buttons könne die vorherigen Eingaben überarbeitet werden.



➤ **EWL Server Port**

Der EWL Server Port wird programmtechnisch vom Java-Client (Java Applet) verwendet, um auf den EWL Server zugreifen zu können.

➤ **HTTP Server Port**

Dieser Port wird dazu verwendet, die EWL über einen Browser (z.B.: Internet-Explorer) anzusurfen. Der EWL Server wird über den HTTP Server Port angesurft um eine nicht vorhandene bzw. eine neuere/aktuelle Java-Client-Version heruntergeladen zu können bzw. das Login zu verifizieren. Ab diesem Zeitpunkt kommuniziert der Java-Client über ein WINLine-internes Protokoll mit dem EWL-Server (über den eingegebenen **EWL Server Port**).

Als HTTP Port wird der Port 80 vorgeschlagen und kann, falls auf dem Rechner nicht schon ein anderer Web-Server (wie z.B.: der IIS, Microsoft Internet Information Service) läuft, weiterverwendet werden.

Vorteil von Port 80

Beim Ansurfen des Servers braucht man nur die IP Adresse oder den Servernamen einzugeben (z.B. **http://192.168.0.1/** oder **http://winlineewl/**). Es ist also nicht nötig den Port dazu anzugeben (Beispiel: **http://192.168.0.1:80/**)

Interne IP-Adresse / Externe IP-Adresse

Hier sind jene Adressen anzugeben, über die der Aufruf des EWL-Servers von intern bzw. von extern erfolgen soll.

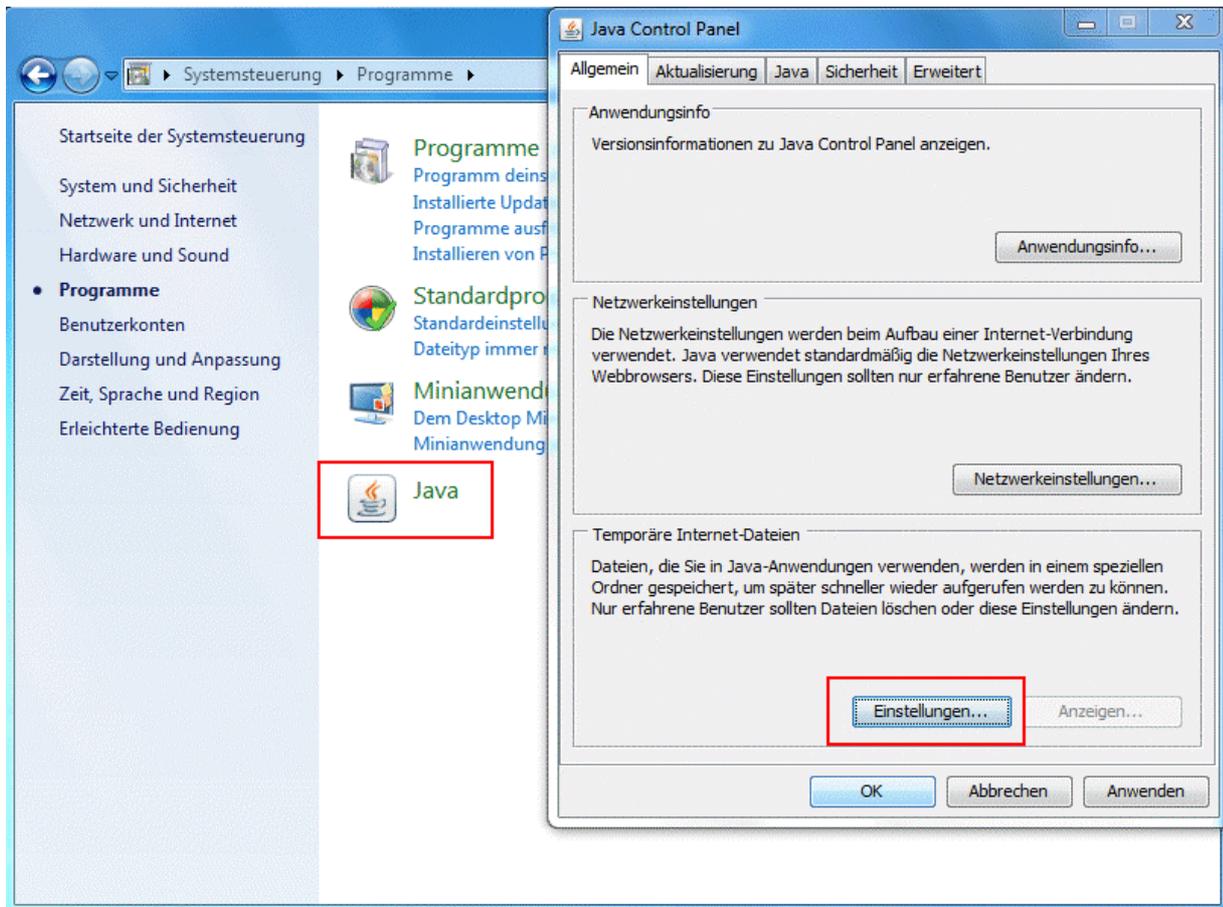
Hinweis:

Die üblich intern verwendeten IP-Adressen befinden sich im Bereich 192.168.xxx.xxx (abgesehen von weiteren Bereichen die als lokale Adressen definiert sind). Diese Adresse kann also in einem internen Netzwerk (LAN) genutzt werden. Dabei ist es nicht möglich den Server extern (z.B. vom Internet Cafe aus) mit dieser Adresse anzusurfen zu können. Die EWL "betrachtet" auch IP-Adressen im Bereich 192.*.*.* als lokale (Intranet) Adressen.

Die EWL wird signiert, damit man vom Java-Applet aus auf die Festplatte zugreifen kann. Der Festplattenzugriff wird z.B. für das Up- und Download benötigt.

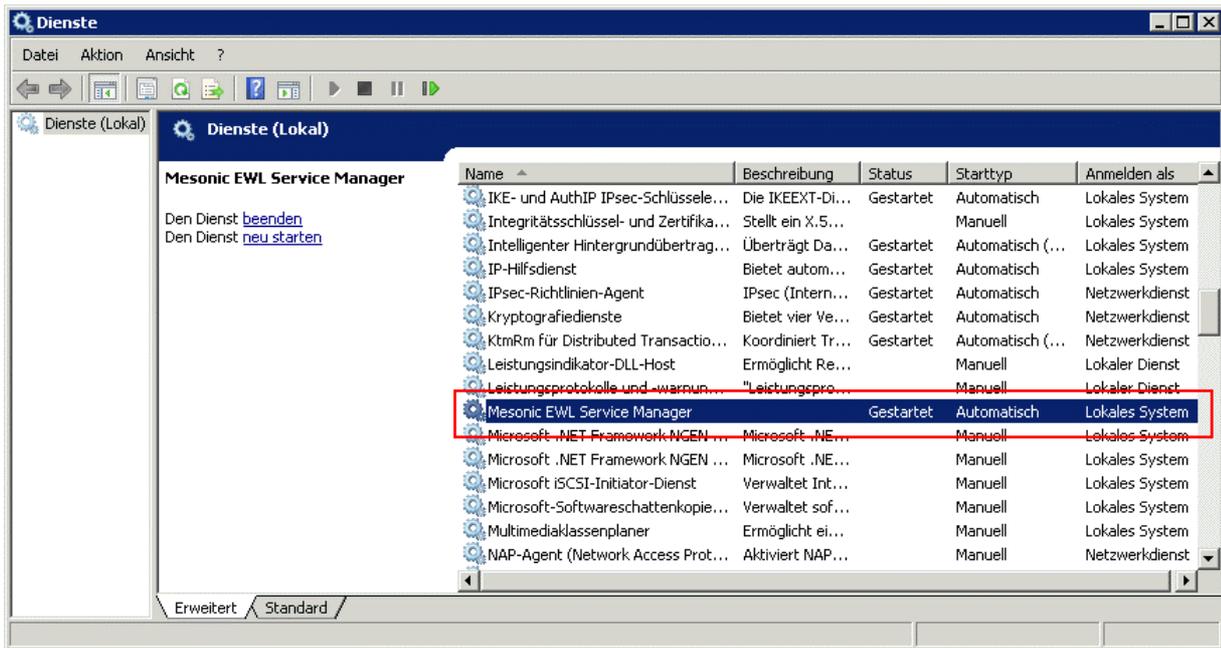
Beim Login kann der Username und die SessionsID mit der Checkbox "Anmeldung speichern" im Cookie gespeichert werden. In der EWL direkt gibt es in weiterer Folge die Möglichkeit (Button neben dem Audit-Ampelsymbol) die lokal gespeicherten Daten wie z.B. automatischer Login zu löschen.

Wo die temporären Internet Dateien gespeichert werden sollen bzw. die Größe des Festplattenspeichers für temporäre Dateien kann in den Java Einstellungen (im Windows z.B. unter Systemsteuerung -> Java) eingestellt werden.



➤ Serverdienst starten

Durch Anwählen dieser Option wird ein Dienst (Mesonic EWL Service Manager über die Datei mesosvcmanager.exe) mit dem lokalen System Account installiert. Wenn die EWL-Server Einrichtung abgeschlossen ist, wird dieser Dienst automatisch gestartet.



Der "Mesonic EWL Service Manager" läuft im Hintergrund und überprüft regelmäßig, ob der EWL-Server noch läuft und startet ihn, falls das nicht der Fall ist.

Der Service kann, falls der EWL-Server z.B. auf einen anderen Pfad gelegt werden soll, ggfs. manuell installiert bzw. deinstalliert werden:

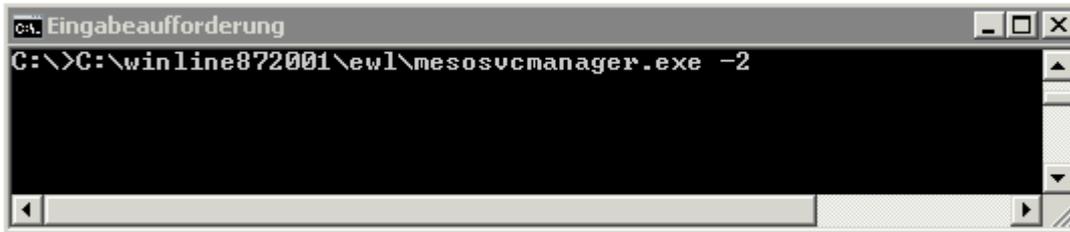
- Die Installation erfolgt über den Parameter **mesosvcmanager.exe -i**
- Die Deinstallation kann über **mesosvcmanager.exe -d** durchgeführt werden.
- Über **mesosvcmanager.exe -?** werden alle verfügbaren Parameter angezeigt.

```

C:\>C:\winline872001\ewl\mesosvcmanager.exe -?
mesosvcmanager [--systemserver1 -p50055 -P50000 -e["-t2"] -n"c:\cw19.0 \mesoserv
er\mesoserver.exe" -t[120] -qsx -r[-]

Usage:
-p <50055>: Port to use for communication with local mesosvcwnd.exe.
-P <50000>: Port of the local EWL [system-lserver] which is managed from the serv
ice.
-e <parameter for [system-lserver start]>: start [system-lserver with these param
eters
-n <mesoserver>: name of [system-lserver executable
-q : quit EWL [system-lserver on localhost
-s : EWL [system-lserver status on localhost
-r: DON'T restart EWL [system-lserver from watchdog if server is down or not re
sponding
-x : Don't Quit after command execution
-t : <120>: Watchdog timeout in seconds
--systemserver : Use mesosvcmanager to control Service for EWL System Server
-i : <service startup type = 3> install service
    valid service startup types:
        2 = SERVICE_AUTO_START
        3 = SERVICE_DEMAND_START
        4 = SERVICE_DISABLED
-d : remove service
  
```

Die Eingaben müssen unter Windows in einer "DOS-Box" (cmd.exe - je nach Betriebssystem unterschiedlich aufzurufen) ausgeführt werden.

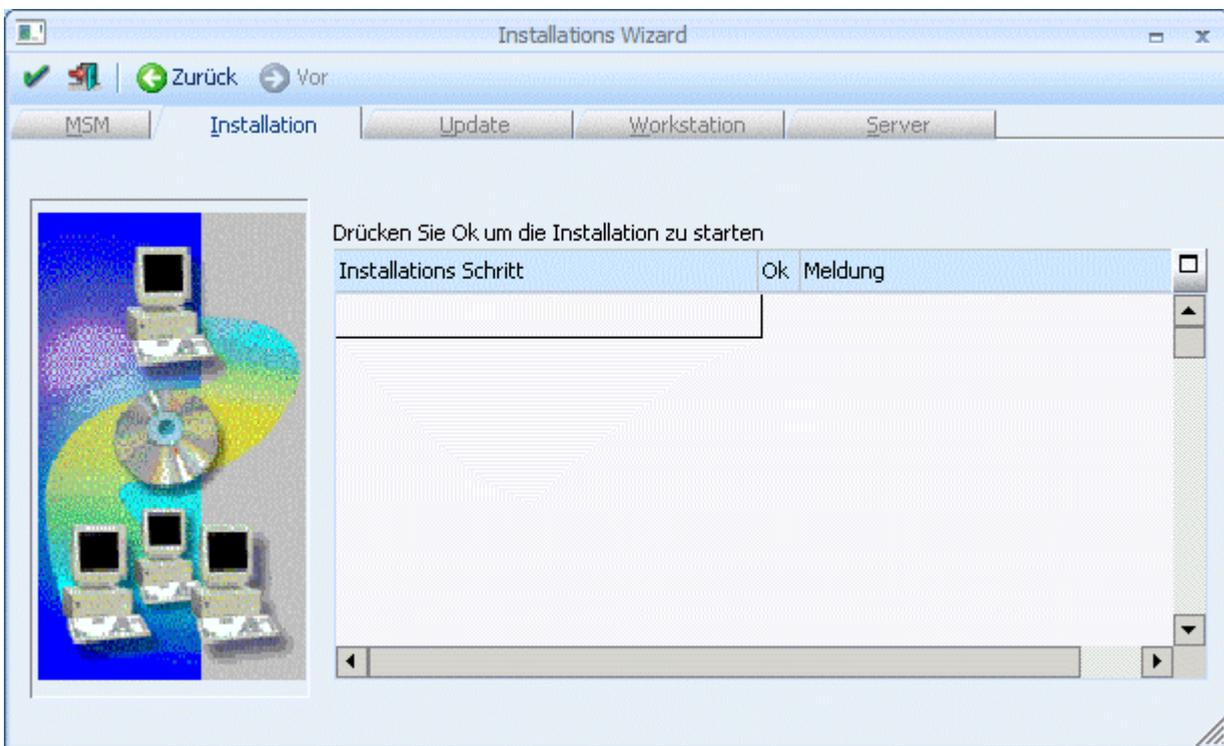


Mit dem Befehl "mesosvcmanager -i2" wird beispielsweise der Serverdienst installiert und gestartet.

Hinweis

Alle Einstellungen werden in die Datei "mesoserver.config" im EWL Serververzeichnis geschrieben und können nachträglich über den Menüpunkt **MSM/EWL Server** geändert werden.

Im nächsten Schritt wird die Installation bestätigt.



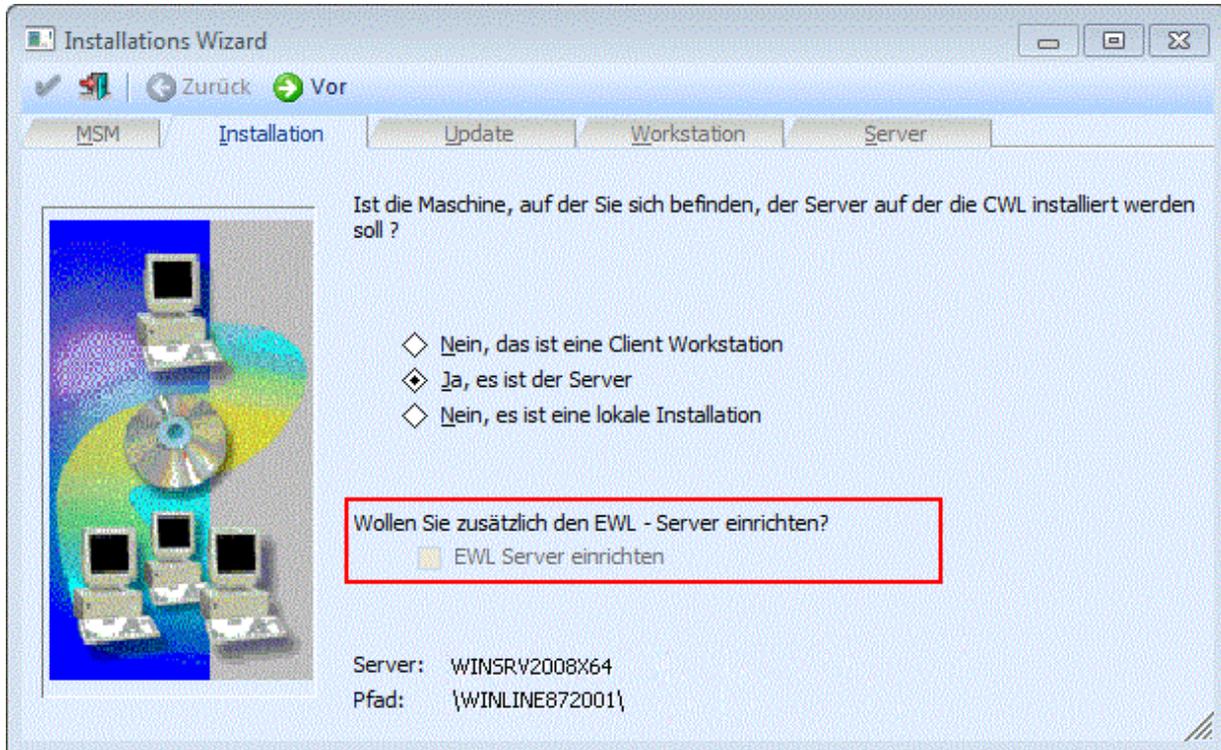
Durch Drücken des "OK"-Buttons wird mit dem Einrichten des Servers begonnen.



Bei erfolgreichem Abschluss der Installation erscheint eine entsprechende Meldung. Die Admin Applikation wird beendet.

2.3. Einrichtung EWL-Server ungleich WINLine Server

Im Zuge des Installationswizards (MSM/InstallationsWizard) darf die Option "EWL Server einrichten" NICHT aktiviert werden.



Vielmehr muss das, durch die Installation entstandene EWL-Verzeichnis, als Unterordner jenes WINLine-Verzeichnisses, auf jenem Rechner eingefügt werden der als EWL-Server eingerichtet werden soll!

In weiterer Folge muss die Einrichtung der EWL über den ADMIN (auf jenem Rechner auf dem der EWL-Server laufen soll) durchgeführt werden. Siehe dazu auch unter Kapitel ["WINLine ADMIN - EWL Server Einstellungen"](#)

2.1. Serverdienst starten/beenden - Tray Anwendung

EWL Server Dienst

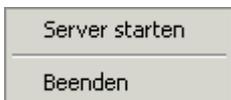
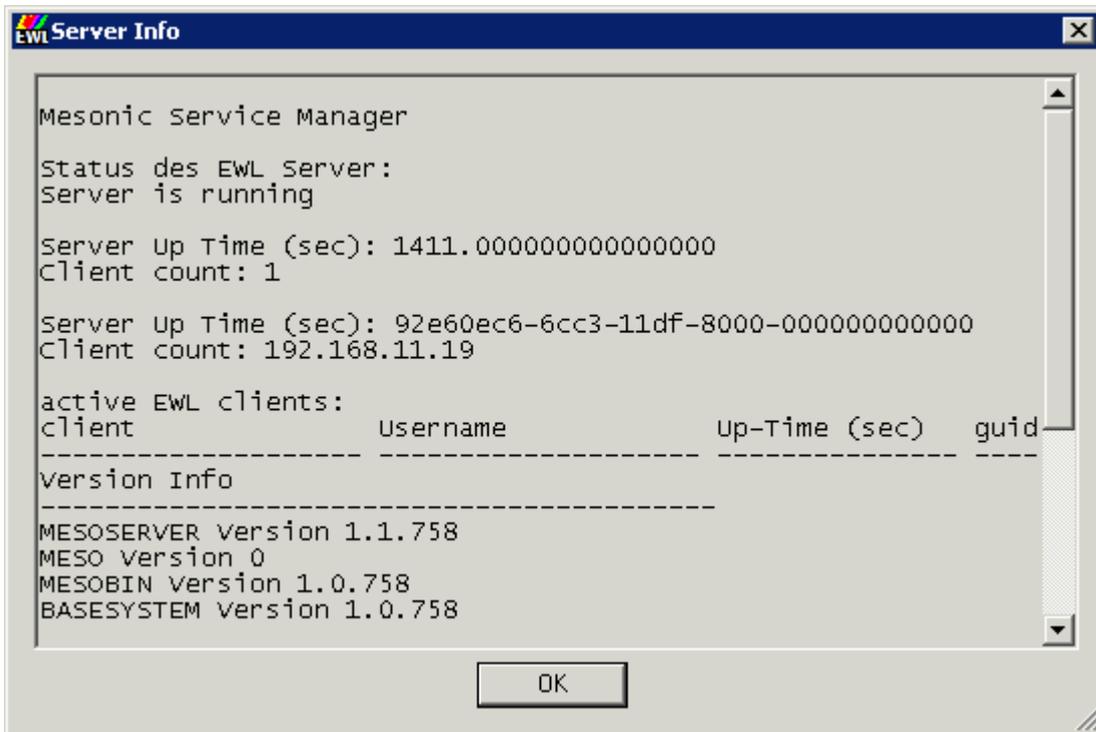
Um den Serverdienst des EWL Servers zu starten bzw. zu stoppen kann der "EWL Mesonic Service Manager" verwendet werden. Dieser kann im EWL Verzeichnis durch Ausführen der Datei "**mesosvcwnd.exe**" gestartet werden. Dadurch wird das "EWL Mesonic Service Manager"-Symbol im Tray angezeigt.



Achtung:

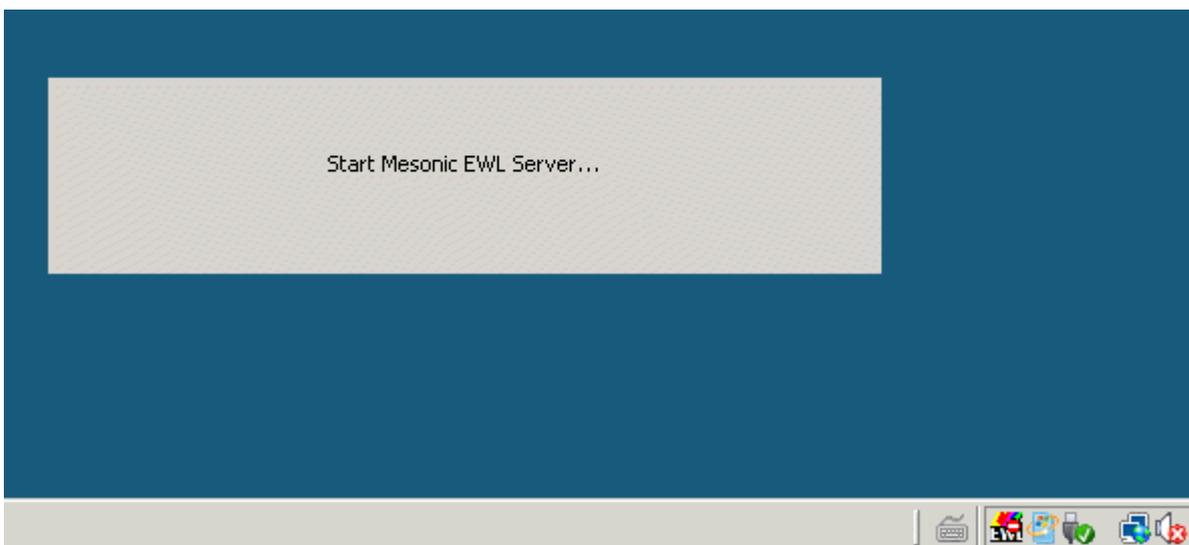
Damit der EWL-Server über dieses Tray Icon gestartet werden kann ist es notwendig, dass der Dienst "Mesonic EWL Service Manager" vorhanden bzw. installiert ist.

Durch Anwählen das "EWL Mesonic Service Manager"-Symbols mit der rechten Maustaste kann der EWL-Server (sowie der EWL Manager Dienst) gestartet bzw. beendet werden, oder es können die Server Infos angezeigt werden:



Server starten

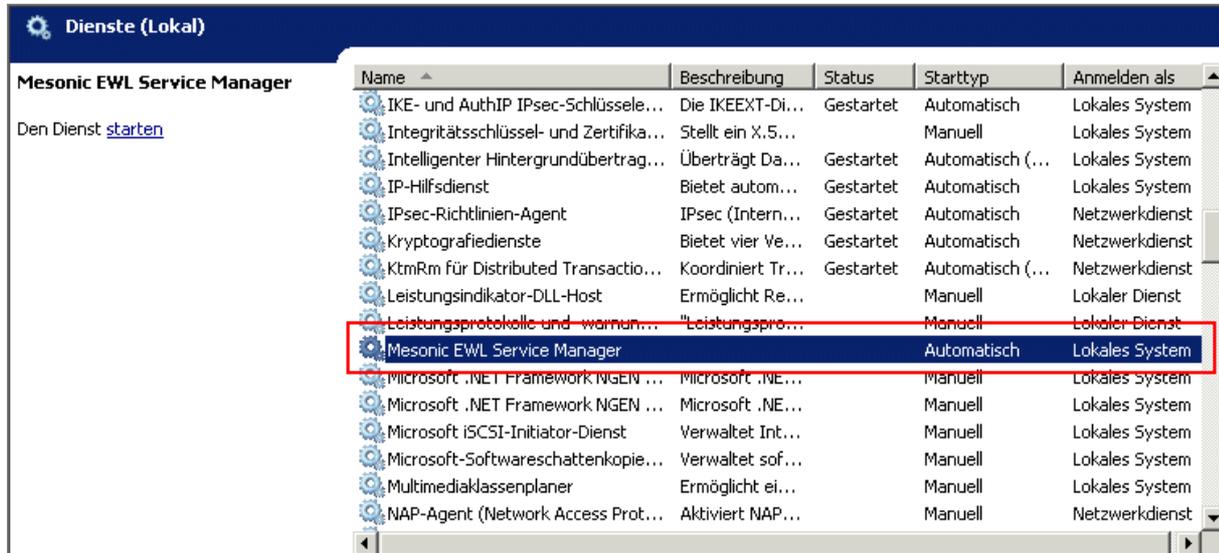
Mit diesem Eintrag wird der EWL-Server inkl. EWL-Service Manager gestartet.





➤ **Server beenden**

Durch Anwählen dieses Eintrages wird der EWL-Server inkl. zugehörigem Dienst (Mesonic EWL Service Manager) beendet. D.h. nicht nur der EWL Server wird dabei gestoppt, sondern es wird immer der Service mit gestartet bzw. gestoppt, der automatisch den EWL Server startet.



Das Icon wird mit dem Status "online" bzw. "offline" angezeigt.



Während des Start- bzw. Stoppvorgangs wird das Tray-Icon ebenfalls aktualisiert.

EWL System Server Dienst

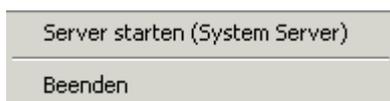
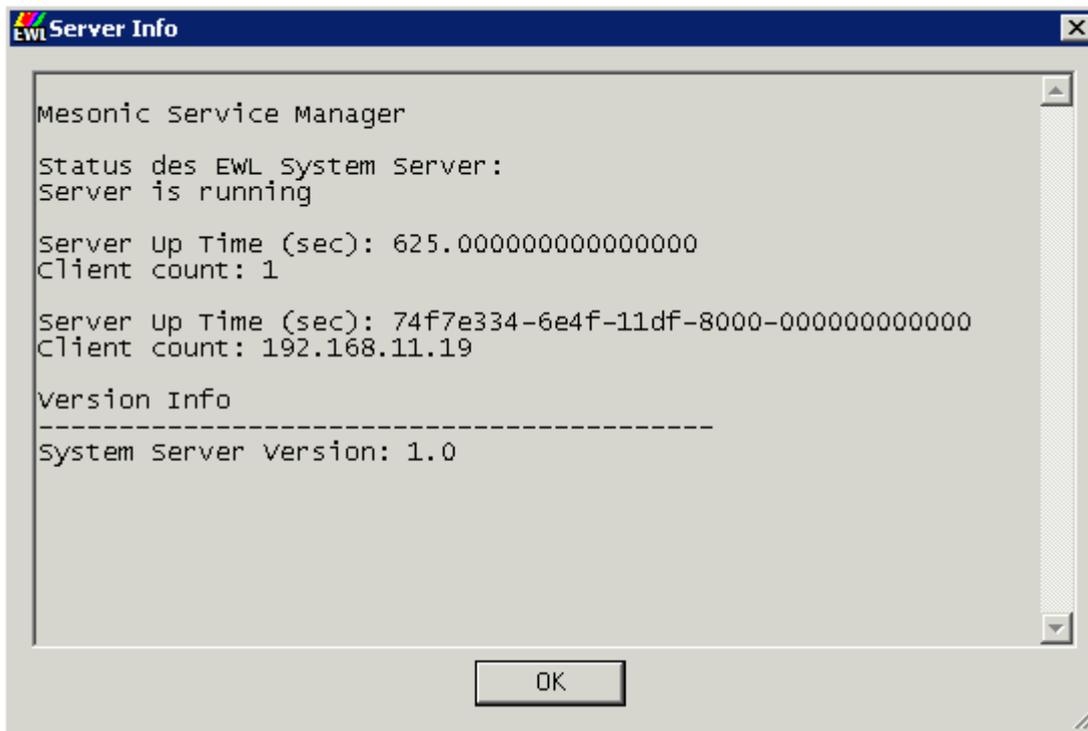
Um den Serverdienst des EWL System Servers zu starten bzw. zu stoppen kann ebenfalls der "EWL Mesonic Service Manager" verwendet werden. Dieser muss durch Ausführen der Datei "**mesosvcwnd.exe**" mit dem Parameter "--systemserver" gestartet werden. Dadurch wird das "EWL Mesonic Service Manager"-Symbol im Tray angezeigt.



Achtung:

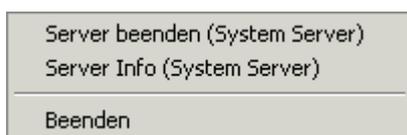
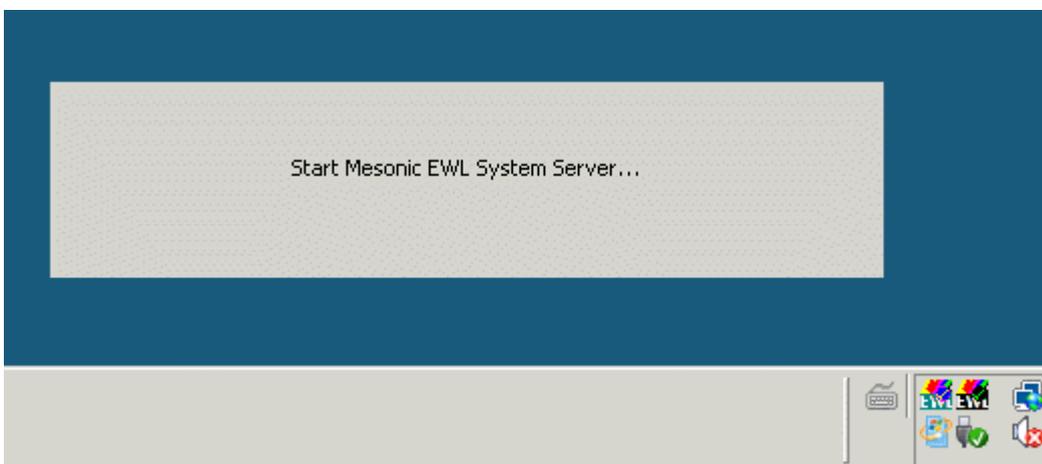
Damit der EWL-Server über dieses Tray Icon gestartet werden kann ist es notwendig, dass der Dienst "Mesonic EWL System Server Service Manager" vorhanden bzw. installiert ist.

Durch Anwählen das "EWL Mesonic Service Manager"-Symbols mit der rechten Maustaste kann der EWL System Server (sowie der EWL System Server Manager Dienst) gestartet bzw. beendet werden, oder es können die Server Infos angezeigt werden:



Server starten (System Server)

Mit diesem Eintrag wird der EWL System Server inkl. EWL System Server Service Manager gestartet.

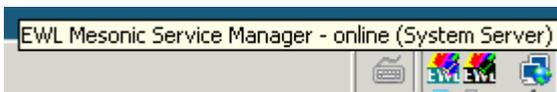


Server beenden (System Server)

Durch Anwählen dieses Eintrages wird der EWL System Server inkl. zugehörigem Dienst (Mesonic EWL System Server Service Manager) beendet. D.h. nicht nur der EWL System Server wird dabei gestoppt, sondern es wird immer der Service mit gestartet bzw. gestoppt, der automatisch den EWL Server startet.

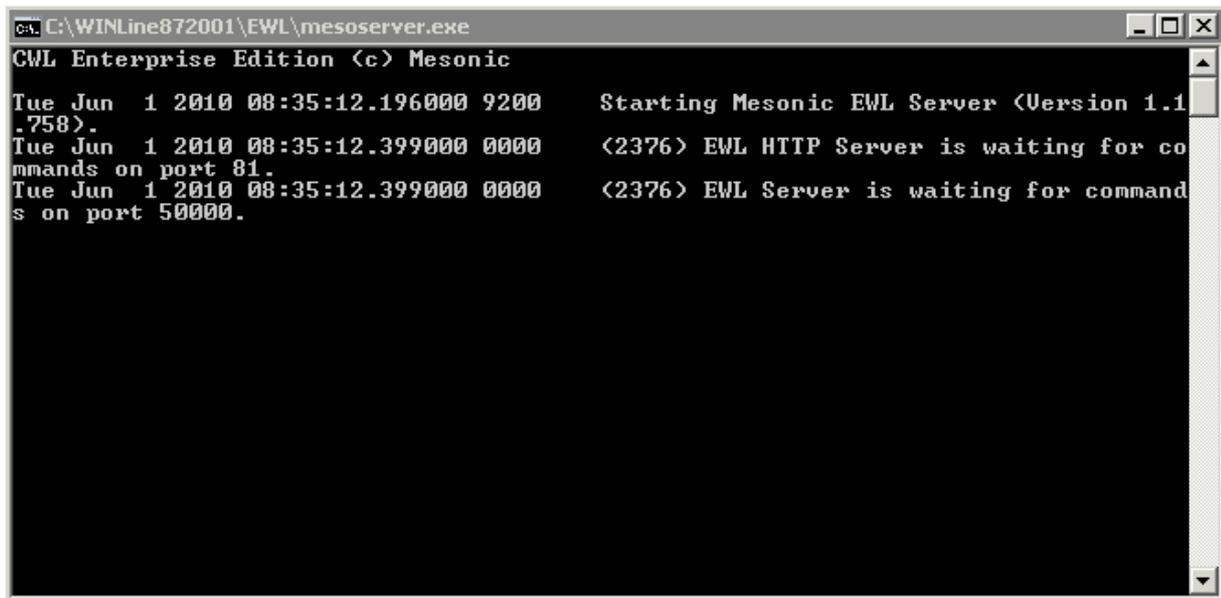
Name	Beschreibung	Status	Starttyp
Extensible Authentication-Protokoll	Der EAP-Dien...		Manuell
Funktionssuchanbieter-Host	Hostvorgang ...	Gestartet	Manuell
Funktionsuche-Ressourcenveröffentlichung	Veröffentlicht...		Manuell
Gatewaydienst auf Anwendungsebene	Bietet Unters...		Manuell
Gemeinsame Nutzung der Internetverbindung	Bietet allen C...		Deaktiviert
Geschützter Speicher	Bietet geschü...	Gestartet	Manuell
Gruppenrichtlinienclient	Von dem Dien...	Gestartet	Automat...
Hilfsprogramm für spezielle Verwaltungskonsole	Ermöglicht Ad...		Manuell
IKE- und AuthIP IPsec-Schlüsselerstellungsmodul	Die IKEEXT-Di...	Gestartet	Automat...
Integritätsschlüssel- und Zertifikatverwaltung	Stellt ein X.5...		Manuell
Intelligenter Hintergrundübertragungsdienst	Überträgt Da...	Gestartet	Automat...
IP-Hilfsdienst	Bietet autom...	Gestartet	Automat...
IPsec-Richtlinien-Agent	IPsec (Intern...	Gestartet	Automat...
Kryptografiedienste	Bietet vier Ve...	Gestartet	Automat...
KtmRm für Distributed Transaction Coordinator	Koordiniert Tr...	Gestartet	Automat...
Leistungsindikator-DLL-Host	Ermöglicht Re...		Manuell
Leistungsprotokolle und -warnungen	"Leistungspro...		Manuell
Mesonic EWL Service Manager		Gestartet	Automat...
Mesonic EWL System Server Service Manager		Gestartet	Automat...
Microsoft .NET Framework NGEN v2.0.50727_X64	Microsoft .NE...		Manuell
Microsoft .NET Framework NGEN v2.0.50727_X86	Microsoft .NE...		Manuell
Microsoft iSCSI-Initiator-Dienst	Verwaltet Int...		Manuell
Microsoft-Softwareschattenkopie-Anbieter	Verwaltet sof...		Manuell
Multimedia-Datei-... ..	Erweitert die		Manuell

Das Icon wird mit dem Status "online" bzw. "offline" angezeigt.



2.2. Manuelles Starten des EWL-Servers

Z.B. zu Analysezwecken ist es ebenfalls möglich, einen EWL Server ohne den Mesonic EWL Service zu starten (d.h. der "Mesonic EWL Service Manager" darf dabei nicht gestartet sein). Im EWL Verzeichnis gibt es die Datei "**mesoserver.exe**", mittels welcher der EWL Server in einer "DOS-Box" (cmd.exe - je nach Betriebssystem unterschiedlich aufzurufen) gestartet werden kann.



```
C:\WINLine872001\EWL\mesoserver.exe
CWL Enterprise Edition (c) Mesonic
Tue Jun 1 2010 08:35:12.196000 9200 Starting Mesonic EWL Server (Version 1.1
.758).
Tue Jun 1 2010 08:35:12.399000 0000 <2376> EWL HTTP Server is waiting for co
mmands on port 81.
Tue Jun 1 2010 08:35:12.399000 0000 <2376> EWL Server is waiting for command
s on port 50000.
```

Wird der EWL-Server korrekt gestartet sollten die im Screenshot angeführten Zeilen angezeigt werden. Falls der Server nicht gestartet werden konnte, werden ebenfalls in diesem Fenster die möglichen Ursachen angezeigt.

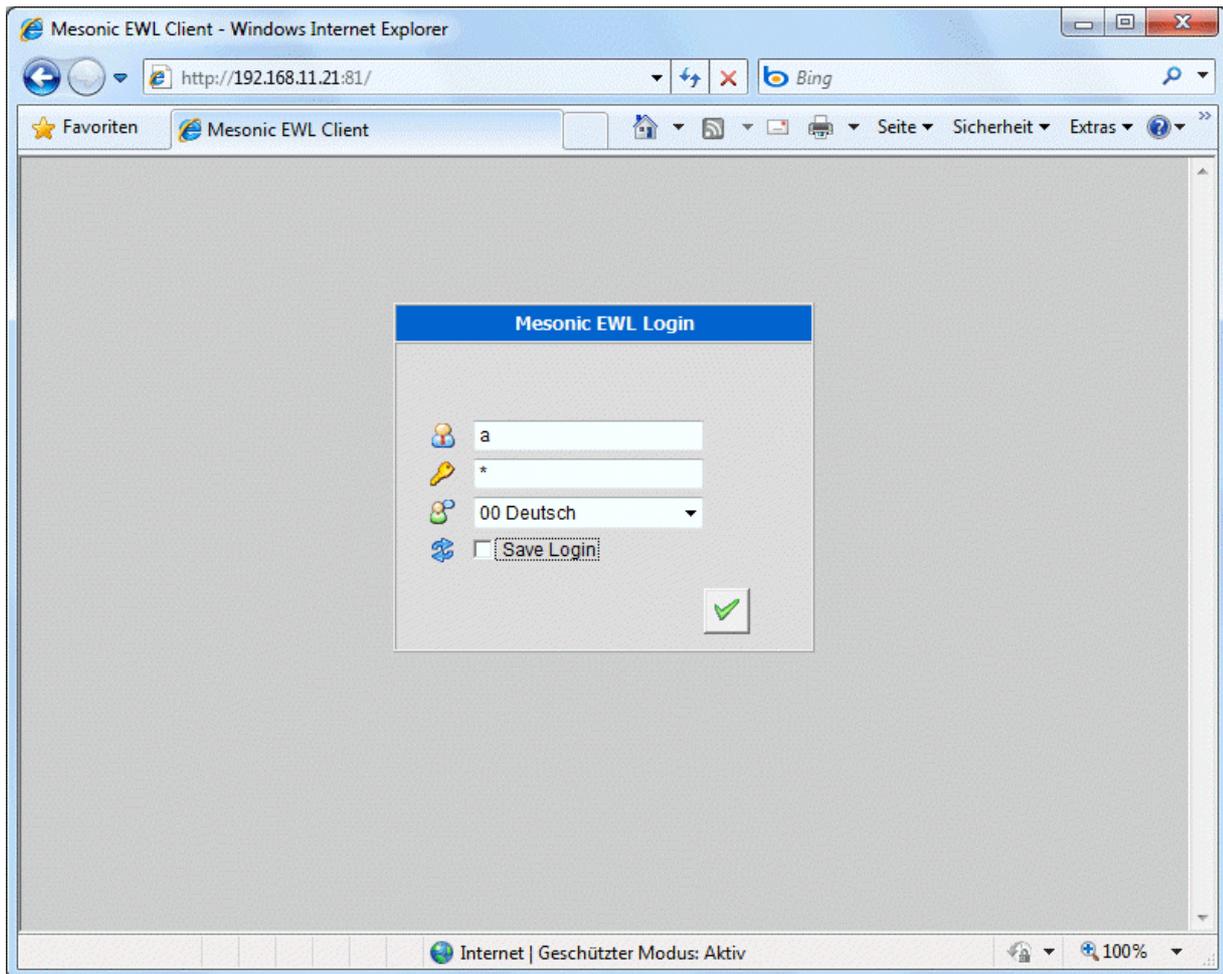
Serveraktivitäten protokollieren

Alle Serveraktivitäten werden automatisch in die Datei "mesoserver.log" im EWL Verzeichnis gespeichert.

Starten der EWL (des Mesonic EWL Clients)

Sobald der EWL-Server läuft, kann der EWL Server über den Browser (der Java unterstützt) angesurft werden.

Zum Aufruf werden die IP und der bei der Einrichtung hinterlegte HTTP-Port als Adresse angegeben.



Im verwendeten Browser erscheint automatisch die Anmeldemaske zur Eingabe des Mesonic EWL-Logins. In diesem Fenster muss sich der Benutzer identifizieren (Name und Passwort eingeben) und die gewünschte Sprache ausgewählt werden. Weiters kann der Benutzer seine Anmeldeinformationen speichern.

➤  **EWL Benutzer**

Hier wird der Benutzername eingegeben.

➤  **Passwort**

Hier muss das Passwort des Benutzers eingegeben werden.

➤  **Sprache**

Hier kann ausgewählt werden, in welcher Sprache das Programm bearbeitet werden soll. Bei Auswahl des "leeren" Eintrags aus der Selektionsliste wird die Spracheinstellung aus der eingestellten Sprache des EWL-Servers bzw. aus der Datei "mesoserver.config" (Parameter "language") oder letztens aus der Datei "client.config" herangezogen ("company:language"-Parameter).

➤  **Save Login / Anmeldung speichern**

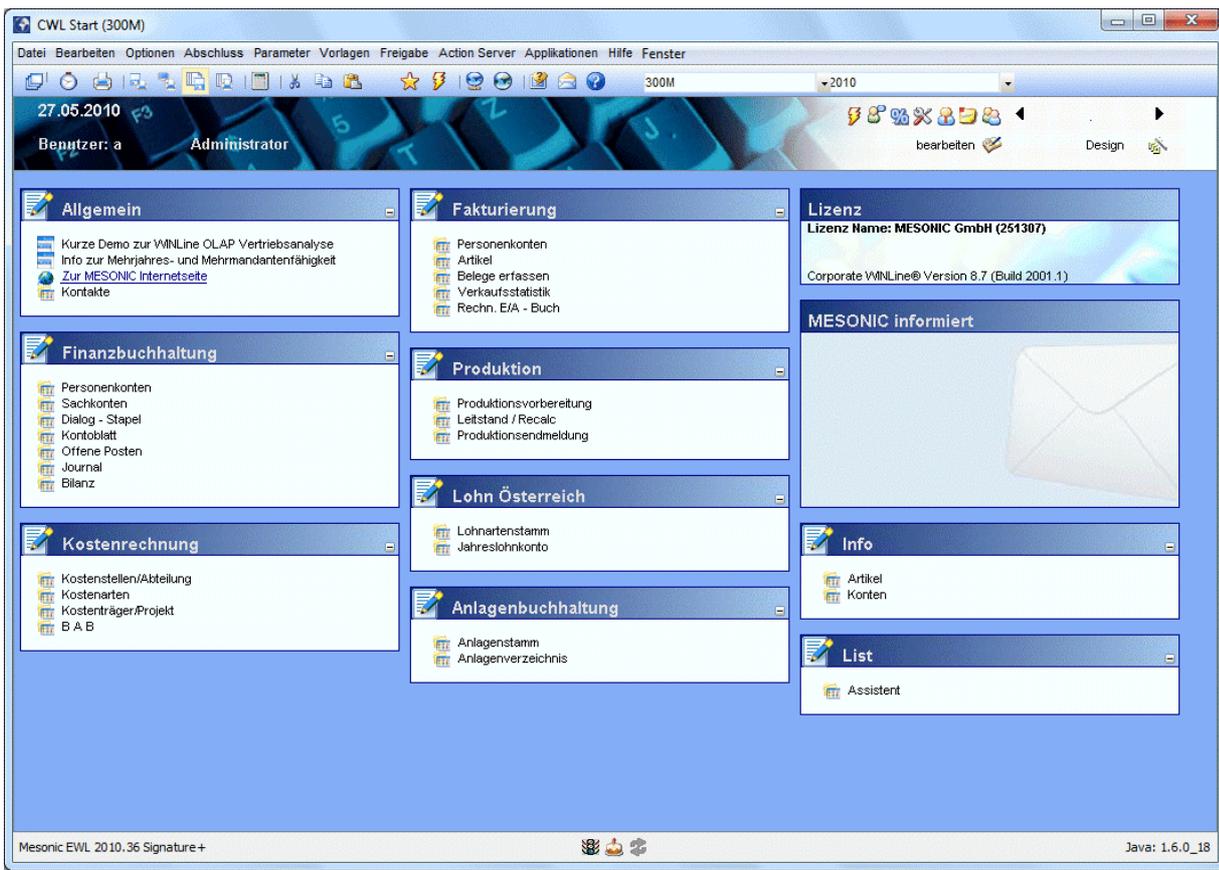
Durch Aktivieren dieser Option werden die Anmeldeinformationen als Cookie gespeichert.

➤  **OK**

Mit dem OK-Button öffnet sich die WINLine im separaten Java Fenster.

Enterprise WINLine (EWL)

MESONIC © 2010

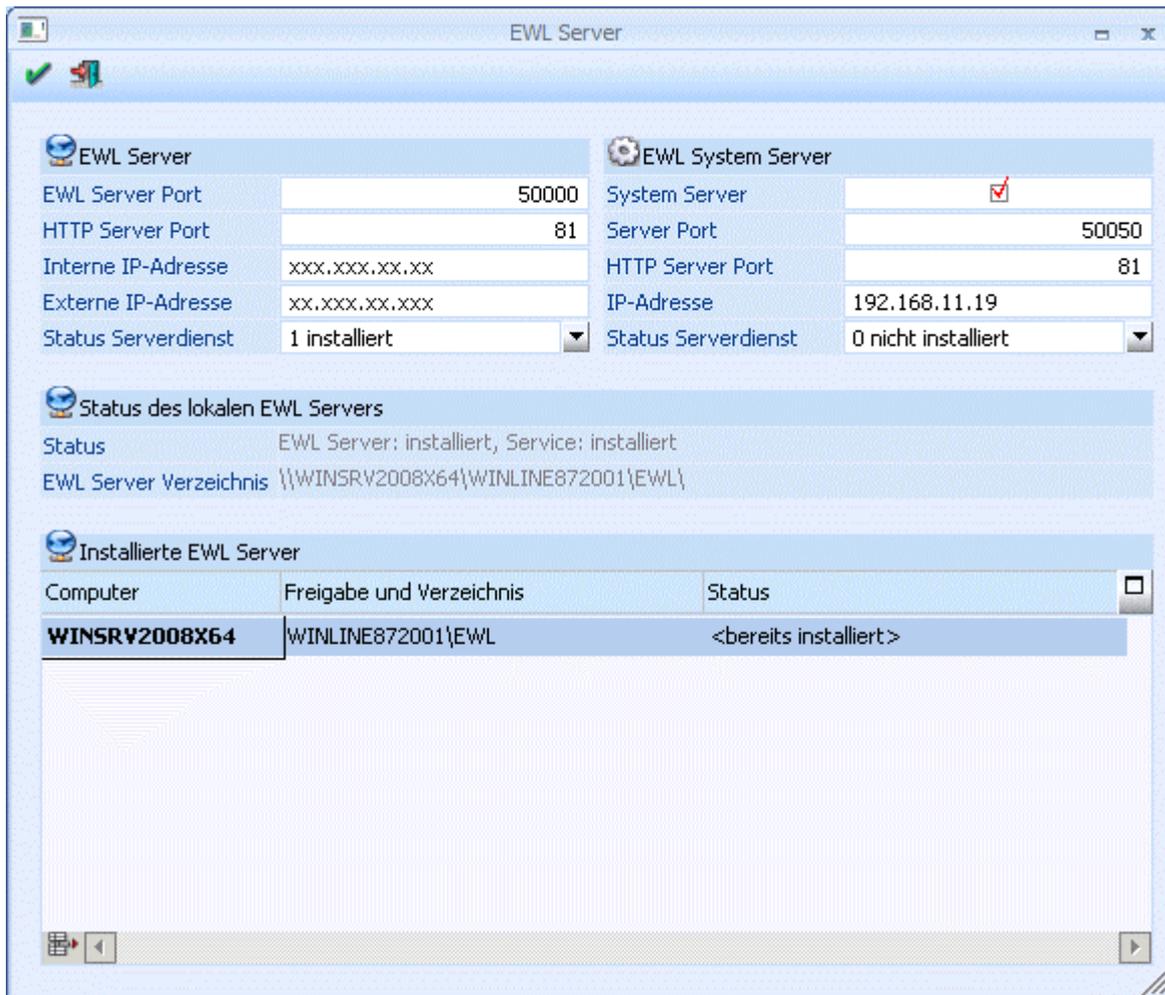


2.4. WINLine ADMIN - EWL Server Einstellungen

Im Menüpunkt

- 📁 **MSM**
- 📁 **EWL Server**

können Einstellungen zur EWL (auch nachträglich) vorgenommen werden. Die hier getroffenen Einstellungen finden sich auch in der Datei "mesoserver.config" (die sich im EWL-Verzeichnis befindet) wieder.



Das Einstellungsfenster ist in vier Bereiche aufgeteilt:

- EWL Server
- EWL System Server
- Status des lokalen EWL Servers
- Installierte EWL Server

EWL Server

In diesem Bereich können die EWL Server Einstellungen, die bei der Einrichtung des Servers gemacht wurden, nachträglich geändert werden. Sollte der EWL-Server neu eingerichtet werden (z.B. im Zuge einer Verwendung des EWL System Servers), müssen hier die entsprechenden Einträge gemacht werden.

➤ **EWL Server Port**

Der EWL Server Port wird programmtechnisch vom Java-Client (Java Applet) verwendet, um auf den EWL Server zugreifen zu können.

➤ **HTTP Server Port**

Dieser Port wird dazu verwendet, die EWL über einen Browser (z.B.: Internet-Explorer) anzurufen. Der EWL Server wird über den HTTP Server Port angesurft um eine nicht vorhandene bzw. eine neuere/aktuelle Java-Client-Version herunterladen zu können bzw. das Login zu verifizieren. Ab diesem Zeitpunkt kommuniziert der Java-Client über ein WINLine-internes Protokoll mit dem EWL-Server (über den eingegebenen **EWL Server Port**).

➤ **Status Serverdienst**

Hier kann der aktuelle Installationsstatus vom EWL Server Dienst (Mesonic EWL Service Manager) verändert werden.

- 0 nicht installiert
- 1 installiert
- 2 installiert und gestartet

Der Serverdienst kann nachträglich entweder deinstalliert, installiert oder gestartet werden. Eine manuelle Installation/Deinstallation ist ebenfalls über **mesosvcmanager.exe -i** bzw. **mesosvcmanager.exe -d** möglich. Weitere Möglichkeiten hierzu können mittels Parameter **mesosvcmanager.exe -?** angezeigt werden.

Status des lokalen EWL Servers

In diesem Bereich wird der Status des EWL Servers, des EWL Service Dienstes, sowie das EWL Server Verzeichnis angezeigt.

EWL System Server

Über den so genannten EWL System Server besteht die Möglichkeit, mehrere EWL-Server installiert zu haben und man abhängig von der Anzahl der gestarteten Clients automatisch zu einem "weiteren" EWL Server verbunden wird. Der EWL System Server wählt dabei, je nach Anzahl der bereits angemeldeten Benutzer, einen der angemeldeten EWL-Server aus und leitet die HTTP-Anfrage des EWL-Clients auf diesen EWL-Server um.

Ein EWL System Server kann z.B. in Form einer Serverfarm verwendet werden.

➤ **System Server**

Um einen "EWL System Server" einzurichten muss diese Option aktiviert werden.

➤ **Server Port**

Der EWL Server Port wird programmtechnisch vom Java-Client (Java Applet) verwendet, um auf den EWL Server zugreifen zu können.

➤ **HTTP Server Port**

Dieser Port wird dazu verwendet, die EWL über einen Browser (z.B.: Internet-Explorer) anzufahren. Der EWL Server wird über den HTTP Server Port angesurft um eine nicht vorhandene bzw. eine neuere/aktuelle Java-Client-Version herunterladen zu können bzw. das Login zu verifizieren. Ab diesem Zeitpunkt kommuniziert der Java-Client über ein WINLine-internes Protokoll mit dem EWL-Server (über den eingegebenen **EWL Server Port**).

Achtung:

Die anzugebenden Ports müssen unterschiedlich zum EWL-Server sein, falls ein solcher auf dem gleichen Rechner wie der EWL-System Server läuft.

Handelt es sich beim WINLine-Client um einen EWL-Server der NICHT gleich dem EWL-System Server ist, dann müssen diese Ports dahingehend eingerichtet werden, dass sie dem EWL-System Server entsprechen.

➤ **Status Serverdienst**

Hier kann der aktuelle Installationsstatus vom EWL Server Dienst (Mesonic EWL System Server Service Manager) verändert werden.

- 0 nicht installiert
- 1 installiert
- 2 installiert und gestartet

Serverdienst starten/beenden

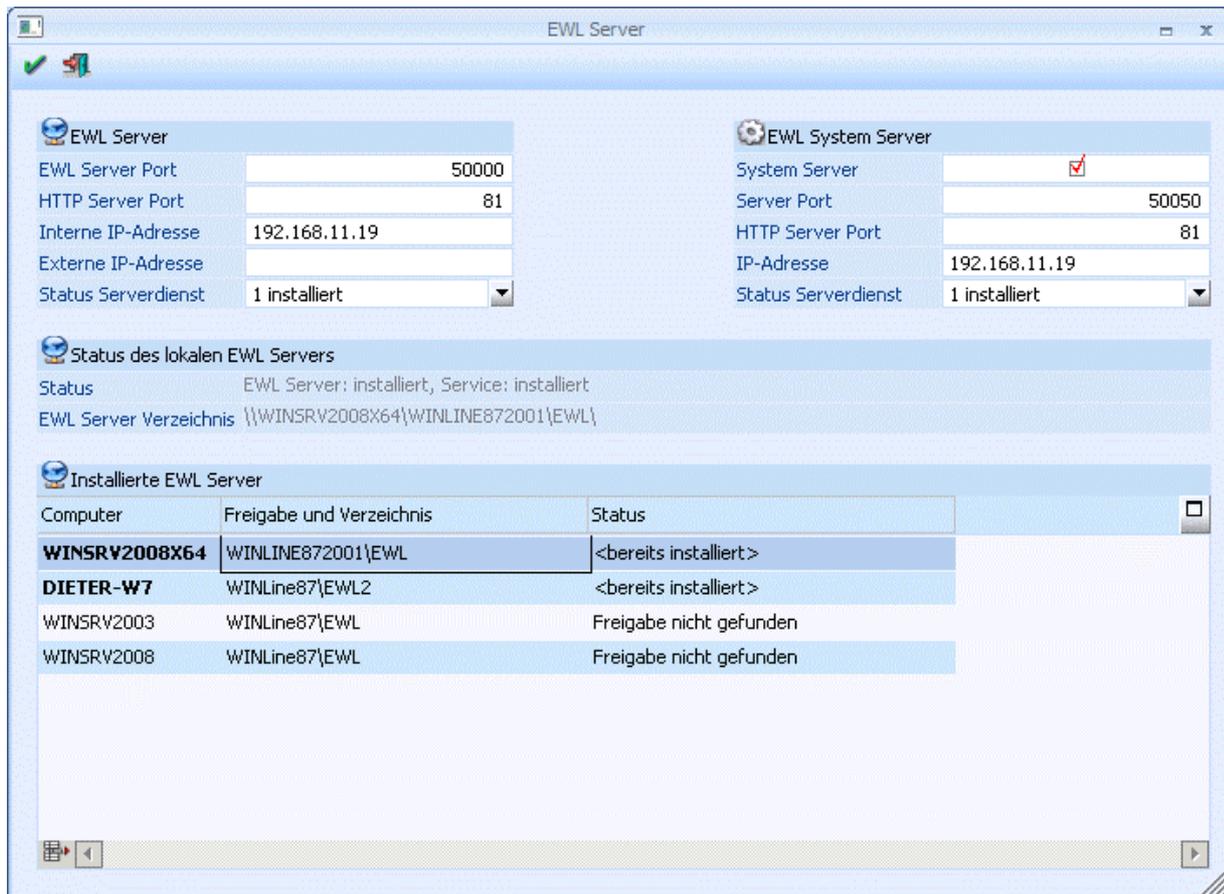
Um den Serverdienst zu starten bzw. zu stoppen kann der "EWL Mesonic Service Manager" verwendet werden. Dieser kann im EWL Verzeichnis durch Ausführen der Datei "**mesosvcwnd.exe**" mit dem

zusätzlichen Parameter "--systemserver" gestartet werden. Dadurch wird das "EWL Mesonic System Server Service Manager"-Symbol im Tray angezeigt.

➤ **Installierte EWL Server**

In dieser Tabelle können weitere EWL Server (Anzahl ist lizenzabhängig) definiert werden.

Ausgehend von der bereits vorhandenen EWL-Installation können weitere Rechner mit der EWL Installation "versorgt" werden:



➤ **Computer**

In diesem Feld muss der Name der Workstation eingegeben werden, auf die die EWL-Dateien kopiert werden sollen. Durch Drücken der F9-Taste kann nach allen Workstations (und Freigaben), die aktiv im Netzwerk sind, gesucht werden.

➤ **Freigabe und Verzeichnisse**

Hier muss die Freigabe und das Verzeichnis angegeben werden in die die EWL-Dateien kopiert werden sollen. Durch Drücken der F9-Taste kann nach allen Freigaben gesucht werden.

Hinweis:

Nachdem es für EWL-Server notwendig ist, diese als WINLine-Clients einzurichten, sollten die entsprechenden Freigaben bereits vorhanden sein!

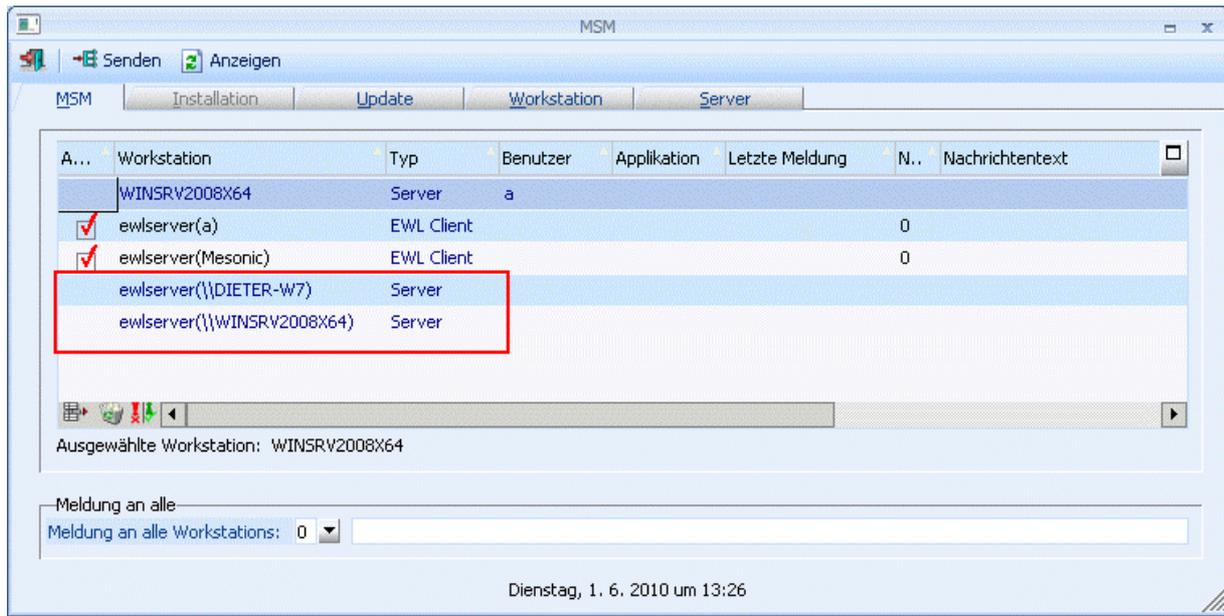
➤ **Status**

In diesem Feld wird der Status der aktuellen Zeile angezeigt. Z.B. dass der EWL-Server bereits installiert ist, oder die Freigabe nicht gefunden wurde, oder dass es sich um einen neuen Eintrag handelt, ...

Buttons

> **OK**

Mit dem OK-Button werden Änderungen gespeichert bzw. durchgeführt (Einrichtung weitere EWL-Server). Wurden in der Tabelle neue EWL-Server hinzugefügt, so wird nach Drücken des OK-Buttons pro EWL-Server ein Eintrag in die MSM-Tabelle gemacht (nicht zuletzt um im Zuge von Updates die entsprechenden Dateien dorthin kopieren zu können). Der Eintrag dafür lautet "ewlserver(\\Computername)" und ist ein "MSM-Typ" 6 = EWL Server.



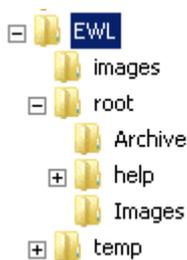
> **Ende**

Durch Drücken des Ende-Buttons wird das Fenster geschlossen. Nicht gespeicherte Änderungen gehen dabei verloren.

2.3. EWL-Server / EWL System-Server - Verzeichnisse, Dateien und Dienste

2.3.1. EWL-Verzeichnis

Nach der Installation der EWL sollte folgende Verzeichnisstruktur vorhanden sein:



> **EWL-Verzeichnis**

Enthält die div. "exe-Dateien" (mesoserver.exe, mesosystemserver.exe, usw.), die Datei "mesoserver.config" (Parameterdatei), diverse XML-, oder DLL-Dateien.

➤ **root-Verzeichnis**

Ist jenes Verzeichnis das vom Browser (EWL-Client) angesurft wird (z.B. über Port 80).

➤ **archive-Verzeichnis**

Upload/Downloadverzeichnis z.B. für CRM-Uploads. Wo sich dieses Verzeichnis befindet kann über die Einstellung in der "mesoserver.config" gesteuert werden.

➤ **images-Verzeichnis**

Temporäres Benutzerverzeichnis in dem Grafiken wie z.B. Balkengrafik aus einer Druckvorschau abgelegt werden. Dieses Verzeichnis muss immer unterhalb des Verzeichnisses "root" vorhanden sein.

➤ **temp-Verzeichnis**

Pro angemeldeten Benutzer wird ein eigenes Verzeichnis angelegt in das z.B. PDF's abgelegt werden. Beendet der Benutzer die EWL, so wird "sein" temp-Verzeichnis wieder geleert. Wo sich dieses Verzeichnis befindet kann über die Einstellung in der "mesoserver.config" gesteuert werden.

2.3.2. EWLHTML-Dateien

Nachstehend ein Erläuterung zu den EWLHTML-Dateien die sich im "root"-Verzeichnis befinden (wo sich das root-Verzeichnis befindet, ist der Datei "mesoserver.config" zu entnehmen bzw. dort einzustellen).

Statistics.ewlhtml

Durch Ansurfen dieser Datei können Informationen zum "Serverzustand" abgerufen werden, wie z.B. wie viele Server aktiv sind, welche Datenmengen übertragen werden, welche Benutzer angemeldet werden, wie viele Datenbankverbindungen benützt werden, usw.

Diese Informationen werden angezeigt wenn diese Seite im Intranet aufgerufen wird. Wird diese Seite von extern aufgerufen, werden entsprechend weniger Informationen angezeigt.

Server Statistik



Mesonic EWL

EWL HTTP Server

-  2 Verbindung(en) aktiv
-  26.4 KB Bytes empfangen
-  8.8 MB Bytes gesendet

EWL Server - Version 1.0.758

-  Aktueller Server Up Time: 3 Hr,53 Min,13 Sec
-  3 Verbindung(en) aktiv
-  13.1 KB Bytes empfangen
-  155.4 KB Bytes gesendet
-  3 EWL Clients

Benutzer	Nr	IP-Adresse	Client-Uptime	Heartbeat	Status	gesendet/empfangen	letzte Client Aktivität	max./mittl./letzte Antwortzeit (msec)	letztes Kommando	Session entfernen	Application Server	Performance Counters
jm	16	192.168.11.69:2981	4 Min,36 Sec	5 Sec	ok	31.9 KB/1.6 KB	02-06-2010 13:41:09	1071/10/7	GETWINDOW		192.168.11.19	
aw	17	192.168.11.85:4681	3 Min,42 Sec	11 Sec	ok	16.9 KB/1.1 KB	02-06-2010 13:41:18	498/120/5	MSG_CHECK		192.168.11.19	
gl	18	192.168.11.16:54576	29 Sec	9 Sec	ok	23.4 KB/1.1 KB	02-06-2010 13:41:16	2269/1159/2269	GETWINDOW		192.168.11.19	

EWL System Server - Version 1.1.758

-  System Server Up Time: 3 Hr,53 Min,13 Sec
-  System Directory: c:\winline872001\
-  1 Registrierte Applikationsserver

Application Servers

Server	GUID	Externe IP	Port	HTTP Port	Sessions	Sessions to remove	Performance Hint	Current Activity
192.168.11.19	34e99ce4-6e1b-11df-8000-000000000000		50000	0	3	0	0.00	7.59

Connection Pool

Verbindungen	Anzahl/frei
Connection: driver={sql server} server=winsrv2008x64 database=daten872001d uid=meso ansinow=no	12/2

Ebenfalls besteht über diese Seite die Möglichkeit, "inaktive" Clients zu entfernen. Durch Anwählen des Symbols in der Spalte "Session entfernen" in der jeweiligen Benutzerzeile kann die Session beendet werden. Dazu muss jener Benutzer der die Session entfernen möchte am Rechner in der EWL einmal angemeldet sein und seine Anmeldung gespeichert haben!

Default.ewlhtm

Diese Seite wird vom EWL-Server beim Ansurfen des Servers zurück gegeben und enthält die Anforderungen für das Java WebApplet.

Boot.ewlhtm

Diese Datei wird vom EWL System Server beim Ansurfen zurück gegeben und enthält die Umleitung auf einen EWL Server (von dem aus wieder die Datei "default.ewlhtm" geladen wird).

Error.ewlhtm

Wird verwendet um die event. Fehlermeldungen anzuzeigen.

2.3.3. EWL-Anwendungsdateien und Dienste

- der EWL Server (mesoserver.exe) protokolliert in die Datei "mesoserver.log" und erhält seine Konfiguration aus der Datei "mesoserver.config".
- der EWL System Server (mesosysserver.exe) protokolliert in die Datei "mesosysserver.log" und erhält seine Konfiguration ebenfalls aus der Datei "mesoserver.config"
- der Dienst (mesosvcmanager.exe) stellt die Anwendung für beide Dienste dar wobei der EWL System Server mit dem Startparameter "--systemserver" verwaltet wird.
- für den EWL-Server lautet der Dienst "Mesonic EWL Service Manager" und das Protokoll dazu wird in die Datei "mesosvcmgr.log" geschrieben.
- für den EWL-System Server lautet der Dienst "Mesonic EWL System Server Service Manager" und das Protokoll dazu wird in die Datei "mesosystemsvcmgr.log" geschrieben.
- die "TrayApplikation" (mesosvcwnd.exe) wird für beide Dienste ("Mesonic EWL Service Manager" und "Mesonic EWL System Server Service Manager") verwendet wobei das Ziel der Anwendung mit einem Parameter bestimmt wird. Der EWL System Server wird dabei mit dem Startparameter "--systemserver" verwaltet.

2.3.4. mesoserver.config

In der Datei "mesoserver.config" werden - wie in vorangegangenen Kapiteln erwähnt - die verschiedenen Einstellungen zur Konfiguration der EWL hinterlegt. Diese erfolgen teilweise durch getätigte Einstellungen im WINLine ADMIN / EWL Server, können jedoch auch teilweise manuell hinzugefügt werden:

```
=====
EWL Server
=====
```

➤ **Port=**

Angabe des verwendeten Ports für den Server.

Bsp.: Port=50000

➤ **serverpath=**

Als Serverpfad muss der Pfad zur mesoserverconnect.meso angegeben werden.

Bsp.: C:\WINLINE872001\

➤ **rootpath=**

Hier muss Pfad zum "root"-Verzeichnis" angegeben werden (Pfad von dem sich der HTTP Server alle Dateien holt bzw. welcher auch zum Download/Upload von Dateien verwendet wird).

Bsp.: C:\WINLINE872001\EWL\root\

➤ **archivepath=**

Hier muss Pfad zum "archive"-Verzeichnis" angegeben werden (Pfad der zum Download/Upload von Archivdateien verwendet wird).

Bsp.: C:\WINLINE872001\EWL\root\archive\

➤ **ExtendedODBCOptions=**

Einstellungen für den ODBC Treiber die zusätzlich verwendet werden (abhängig vom ODBC-Treiber).

Bsp.: ExtendedODBCOptions=AutoTranslate=No;\

```
=====
EWL Server als HTTP Server
=====
```

➤ **serveraddress=**

Die Serveradresse ist notwendig, damit in der HTML Seite, die den Java Client startet, die richtige Adresse für den Java Client eingetragen werden kann.

Bsp.: serveraddress=192.168.11.19

➤ **HTTPPort=81**

Auf diesem Port kann der Applikationsserver angesurft werden (bei Verwendung ohne EWL Systemserver).

➤ **ExternServerAdress=**

Auf diesem Port kann der EWL Server von "extern" angesurft werden.

Bsp: externserveradress=80.136.73.146

➤ **AllowedAdress=**

Durch Einträge in diesem Bereich kann definiert werden, welche Clients mit der EWL arbeiten dürfen. Standardmäßig sind alle Adressen erlaubt, wenn hier allerdings Einträge vorgenommen werden, dann haben nur die Clients Zugriff, deren IP-Adresse hier aufgelistet sind.

Bsp.: AllowedAdress= 192.168.10.*; 80.136.*.*

```
=====
Systemserver
=====
```

➤ **UseSystemServer=**

Bei Verwendung des EWL System Servers muss dieser Eintrag auf "1" gesetzt werden.

Bsp.: usesystemserver=1

➤ **SystemServerPort=**

Bei Verwendung des EWL System Servers muss dieser Eintrag gesetzt werden. Der Eintrag muss unterschiedlich zu jenem sein, der als Port für den Applikationsserver (EWL Server) hinterlegt wurde falls der Applikationsserver (EWL Server) am gleichen Rechner läuft wie der EWL System Server.

Bsp.: systemserverhttpport=52001

➤ **SystemServerAdress=**

Zum Ansurfen mittels Browser muss die entsprechende Adresse hinterlegt sein.

Bsp.: systemserveradress=192.168.11.29

➤ **SystemServerHTTPPort=**

Auf diesem Port kann der EWL System Server angesurft werden (bei Verwendung mit EWL Systemserver).

Bsp.: systemserverhttpport=52001

➤ **MaxPossiblePageCount=**

Grundsätzlich ist der die Seitenanzahl für Ausdrücke in der EWL mit 100 Seiten begrenzt.

Durch Eintragen der entsprechenden Zahl kann diese Begrenzung verändert werden. Mit dem Eintrag "0" wird die Begrenzung generell aufgehoben.

Bsp.:

MaxPossiblePageCount=200

MaxPossiblePageCount=0

➤ **language=**

Hinterlegung der gewünschten Anzeigesprache für die EWL. Hier sind die gleichen Definitionen wie in der Datei "mesonic.ini" der WINLine verwendbar; z.B. 0=Deutsch, 1=Englisch, 5=Ungarisch, usw.

Dies gilt für alle Benutzer und wird durch die entsprechende Einstellung in Datei "client.config" übersteuert.

Grundsätzlich verwendet der EWL-Server "seine" Windows Einstellungen für regionalspezifische Datums-, bzw. Zahlenformattierungen. In der Datei "mesoserver.config" können allerdings abweichende Datums- bzw. Zahlenformattierungen hinterlegt werden.

> iCountry=

Mit diesem Eintrag "erkennt" der Server, dass nicht die regionalen Einstellungen des Server-Computers verwendet werden sollen. In diesem Fall wird keine Einstellung des Servers verwendet, vielmehr müssen dann Datums- und Zahlenformate ebenfalls angegeben werden. Die folgende Countrycodes können verwendet werden:

- Albania 355
- (Arabic Countries/regions) 785
- Austria 043
- Belgium 032
- Croatia 384
- Czech Republic 042
- Germany 049
- Hungary 036
- International English 061
- Italy 039
- Poland 048
- Romania 040
- Russia 007
- Slovakia 421
- Slovenia 386
- Spain 034
- Switzerland 041
- United States 001

Wenn die Region mit Parameter "_iCountry" eingestellt ist, können die Datums- bzw. Zahlenformattierungen hinterlegt werden:

> _iDate=

Definition des Datumsformates (gilt wiederum für alle Benutzer ausgenommen jenen, die eigene entsprechende Einstellungen in der Datei "client.config" haben).

Bsp.:

_iDate= 0 bedeutet das Format: mm-dd-yyyy

_iDate= 1 bedeutet das Format: dd-mm-yyyy

_iDate= 2 bedeutet das Format: yyyy-mm-dd

> _sDecimal=

Definition des Dezimaltrennzeichens. (gilt für alle Benutzer ausgenommen jenen, die eigene entsprechende Einstellungen in der Datei "client.config" haben).

Bsp.: _sDecimal=,

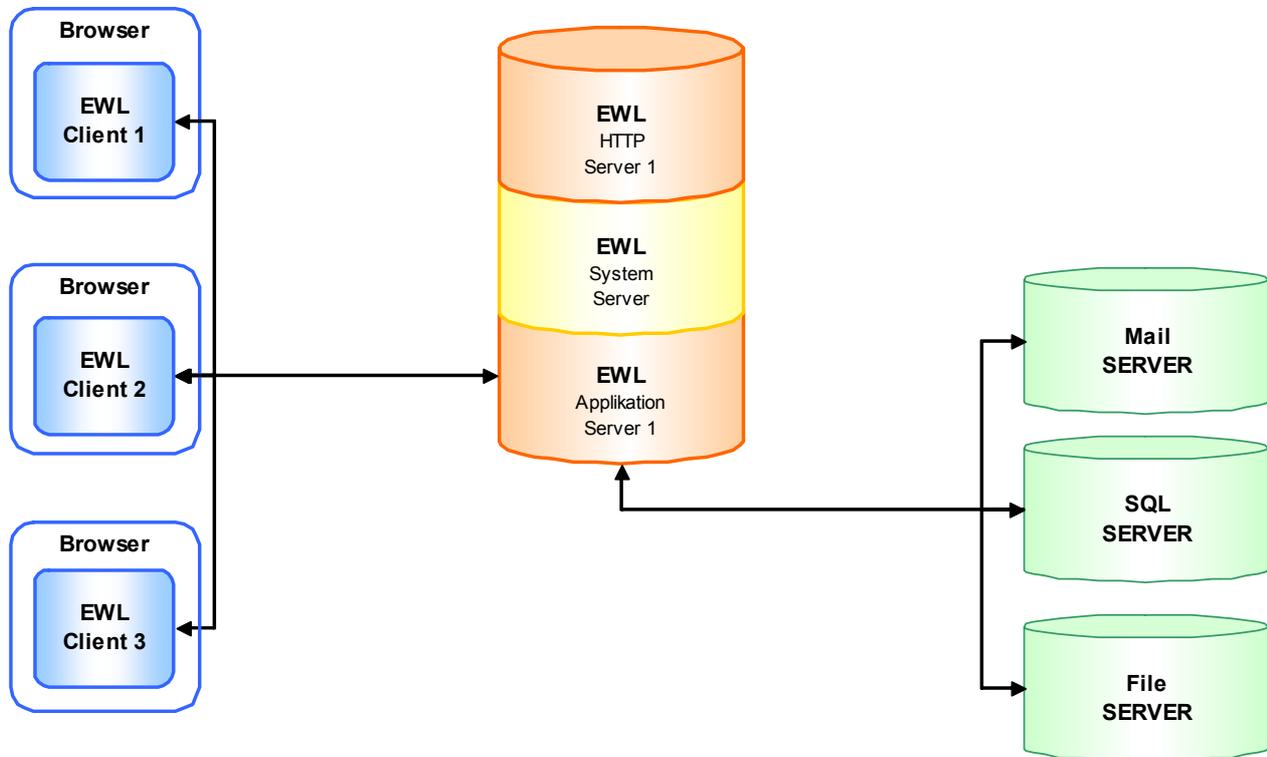
> _sThousand=

Definition des Tausendertrennzeichens. (gilt für alle Benutzer ausgenommen jenen, die eigene entsprechende Einstellungen in der Datei "client.config" haben).

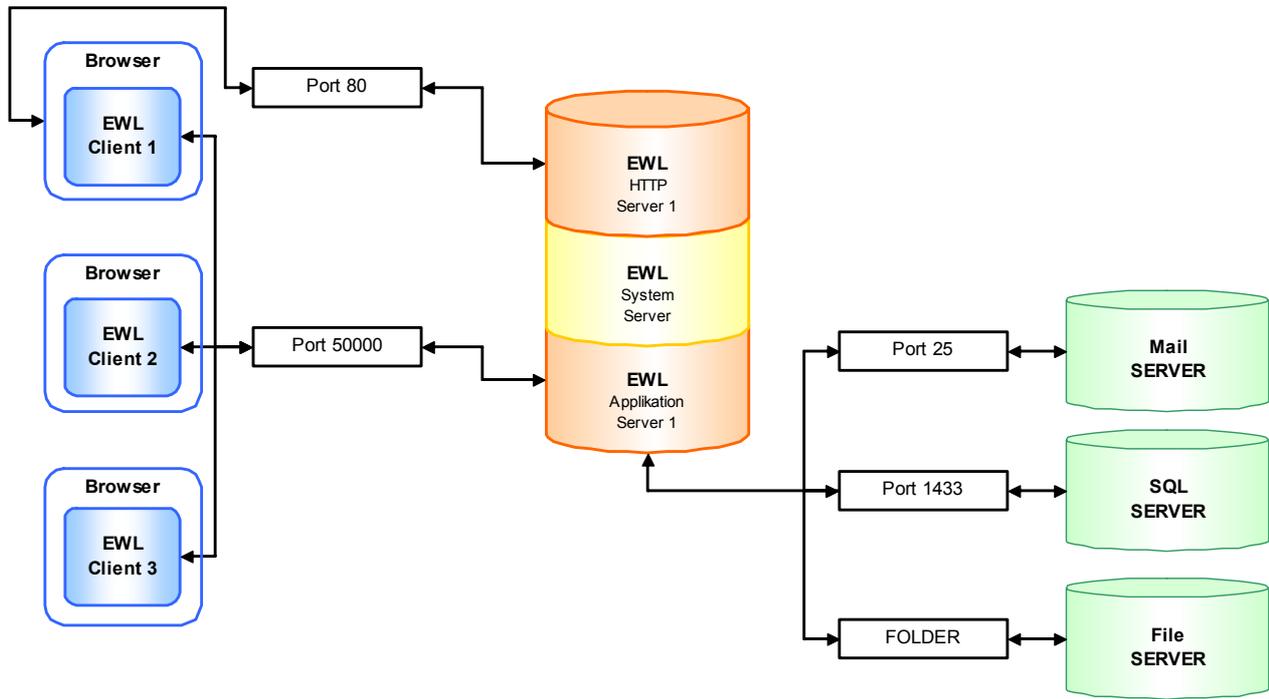
Bsp.: _sThousand=.

2.3.5. EWL-Installation grafisch

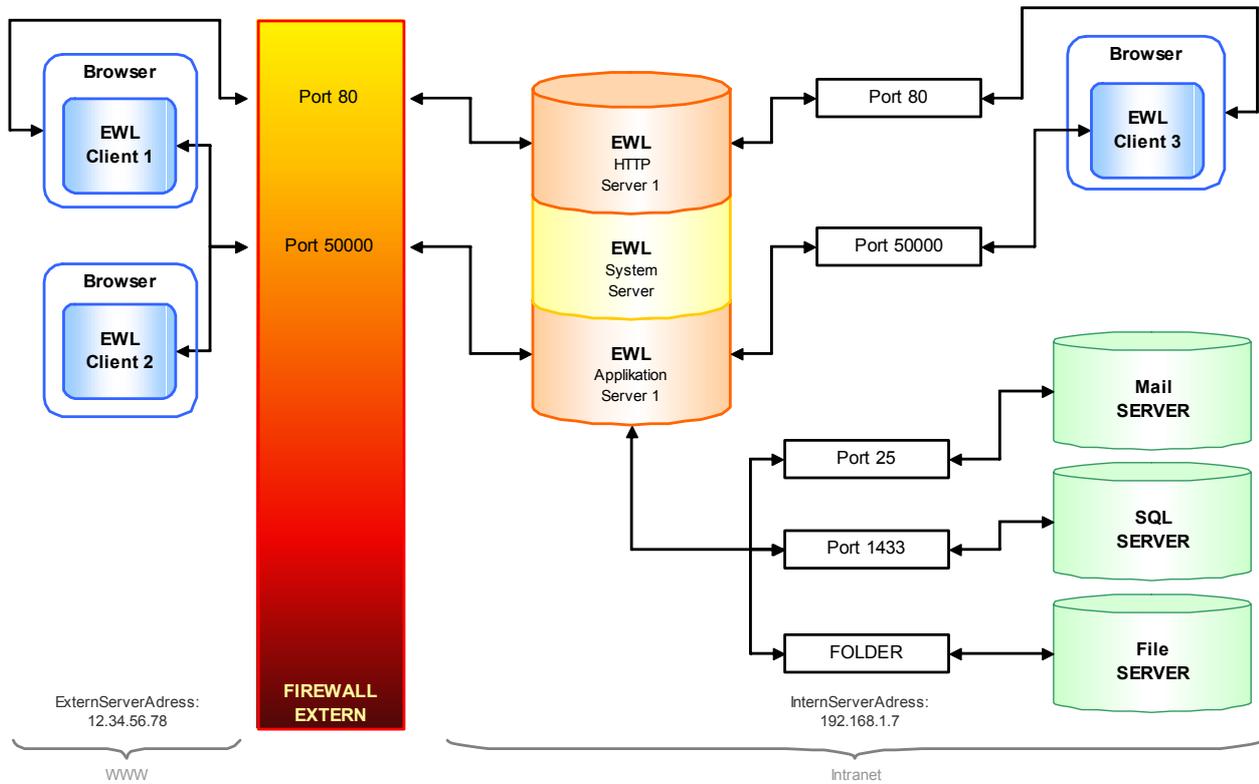
Prinzipieller Aufbau



EWL und Ports grundsätzlich

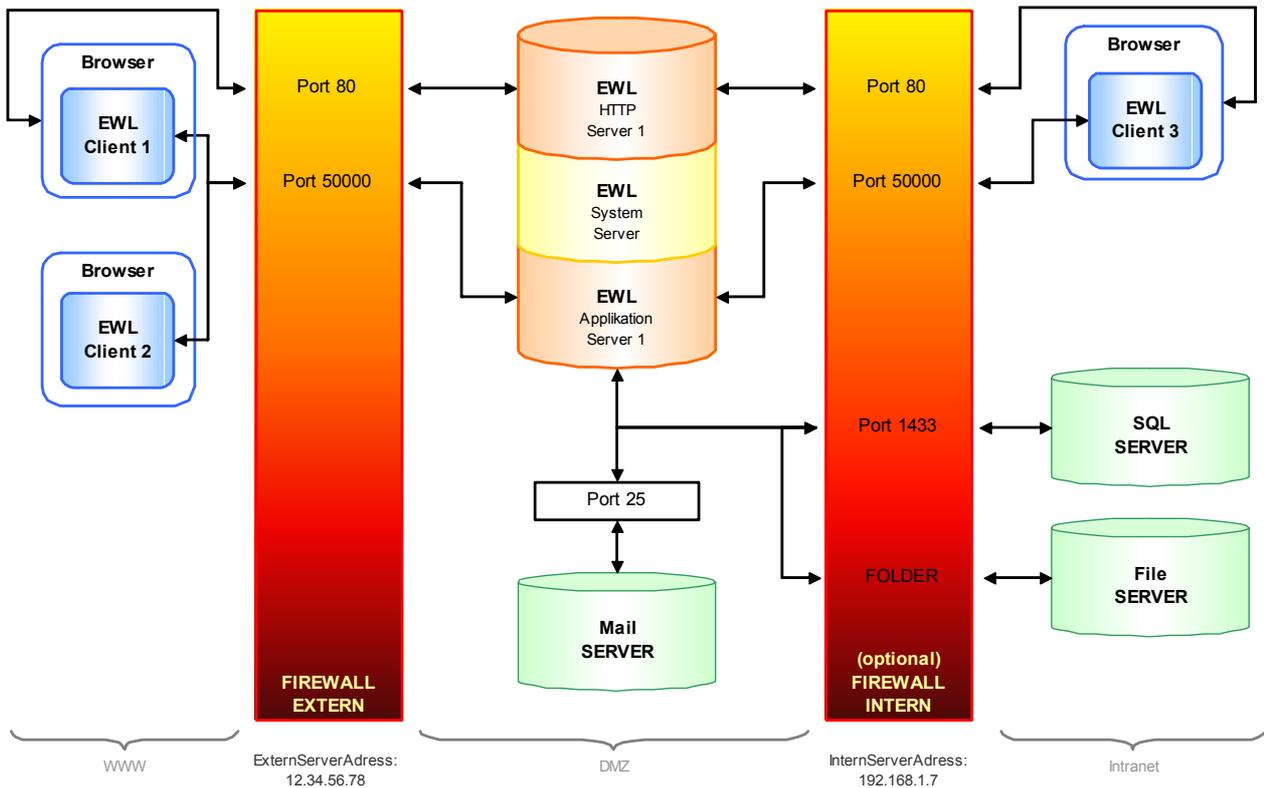


Interne und Externe IP / Firewall



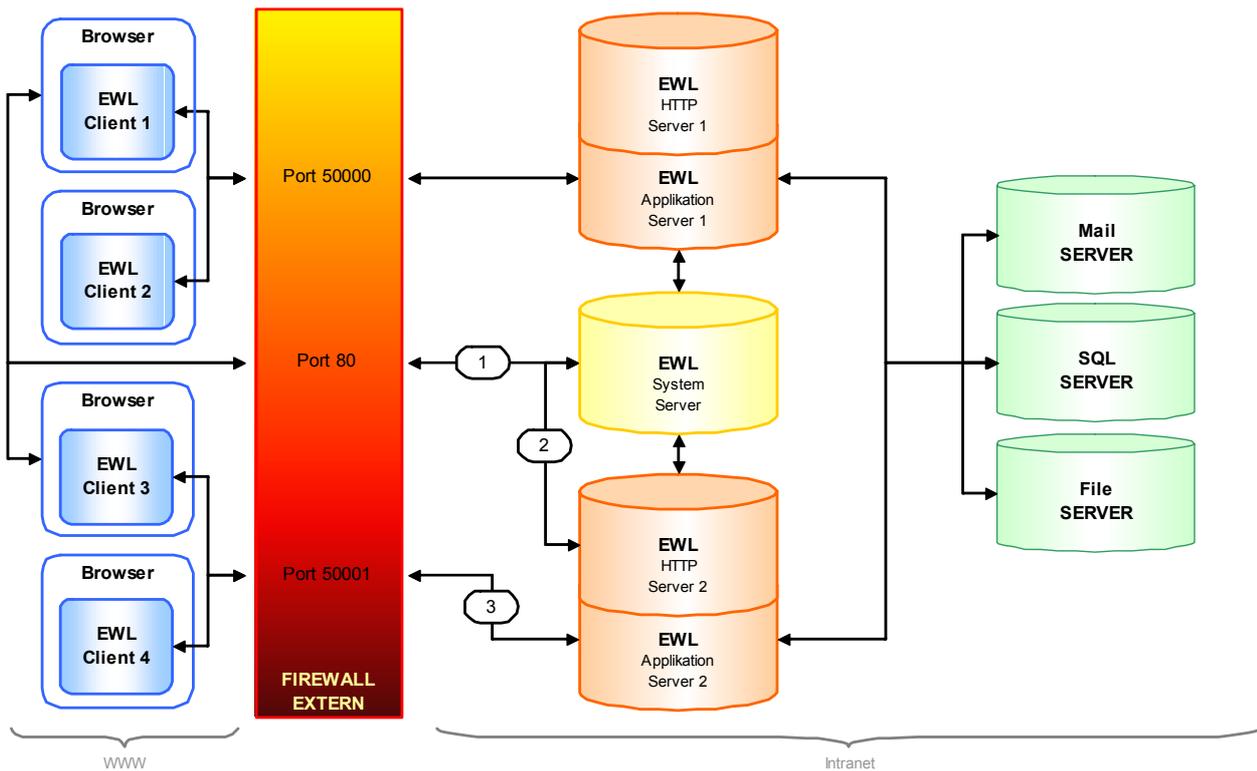
Interne und Externe IP mit DMZ (Demilitarized Zone)

Die in der DMZ aufgestellten Bereiche werden durch eine oder mehrere Firewalls gegen andere Netze (z. B. Internet, LAN) abgeschirmt. Durch diese Trennung kann der Zugriff auf öffentlich erreichbare Dienste gestattet und gleichzeitig das interne Netz (LAN) vor unberechtigten Zugriffen geschützt werden. Der Sinn besteht darin, auf möglichst sicherer Basis Dienste des Rechnernetzes sowohl dem WAN (Internet) als auch dem LAN (Intranet) zur Verfügung zu stellen.



Lastverteilung über EWL System Server

- Auf einem Computer (worldwide) läuft der Systemserver (mesosysserver.exe)
- Jeder Applikationsserver (mesoserver.exe) muss in seiner "mesoserver.config" den Systemserver konfiguriert haben und registriert sich bei diesem
- Jeder Benutzer meldet sich am Systemserver an (über einen http-Browser)
- Der Systemserver wählt - je nach Anzahl der bereits angemeldeten User - einen der angemeldeten Applikationsserver aus und leitet die HTTP Anfrage des Clients auf diesen Server um



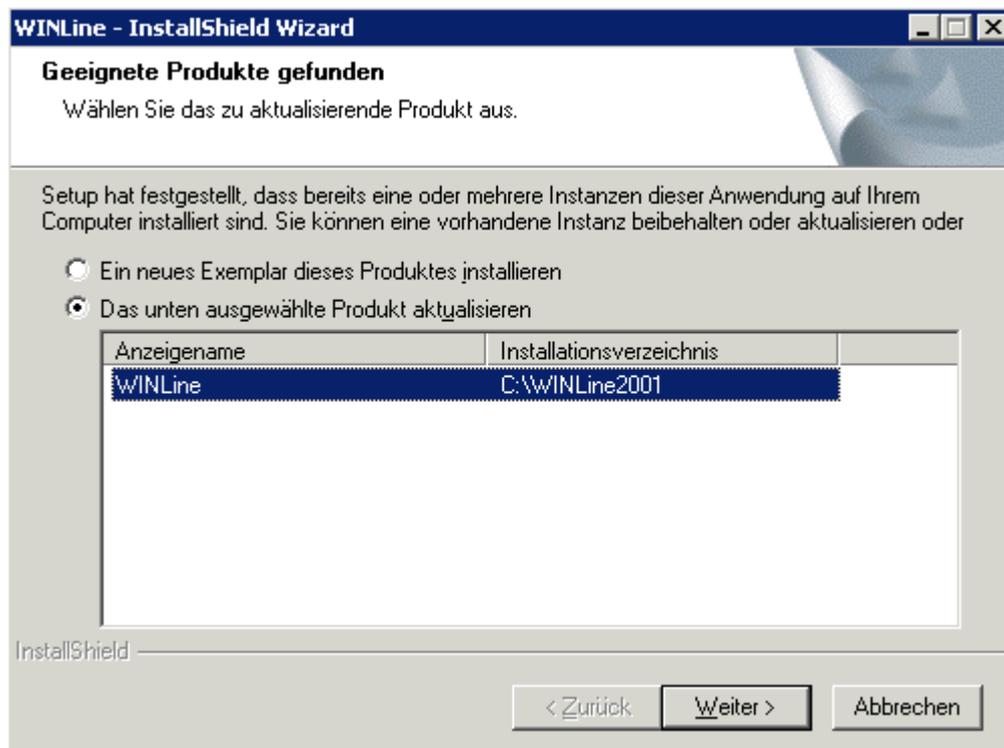
3. EWL nachträglich hinzufügen

3.1 Installation der EWL innerhalb der selben Version (z.B. Version 8.7 Build 2001)

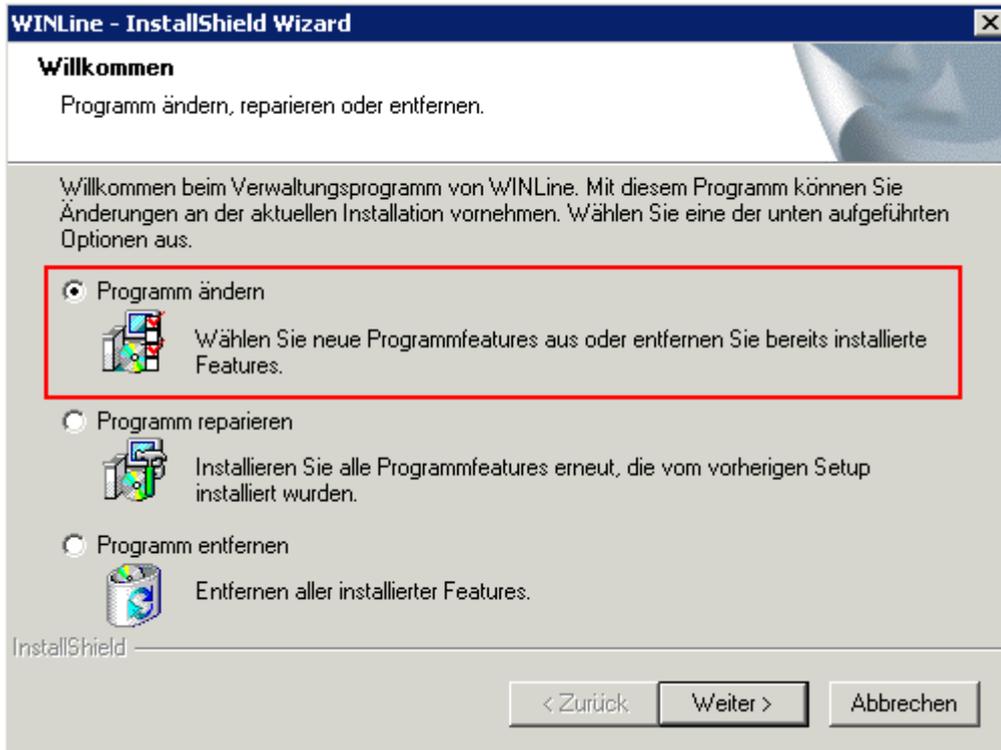
Um einen EWL Server nachträglich zu installieren, muss das Setup zur Installation der WINLine am WINLine Server aufgerufen werden.

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
_Setup.dll	17.05.2006 12:21	Programmbibliothek	377 KB
data1.cab	27.05.2010 07:44	Cabinet File	1.863 KB
data1.hdr	27.05.2010 07:44	HDR-Datei	169 KB
data2.cab	27.05.2010 07:45	Cabinet File	816.449 KB
ISSetup.dll	06.04.2007 13:20	Programmbibliothek	481 KB
layout.bin	27.05.2010 07:45	BIN-Datei	1 KB
setup.bmp	13.01.2010 18:28	Bitmap-Bild	177 KB
setup.exe	06.04.2007 13:23	Anwendung	445 KB
setup.ini	27.05.2010 07:43	Konfigurationsei...	1 KB
setup.inx	27.05.2010 07:43	INX-Datei	248 KB
vcredist_x86.exe	09.12.2009 08:09	Anwendung	1.722 KB

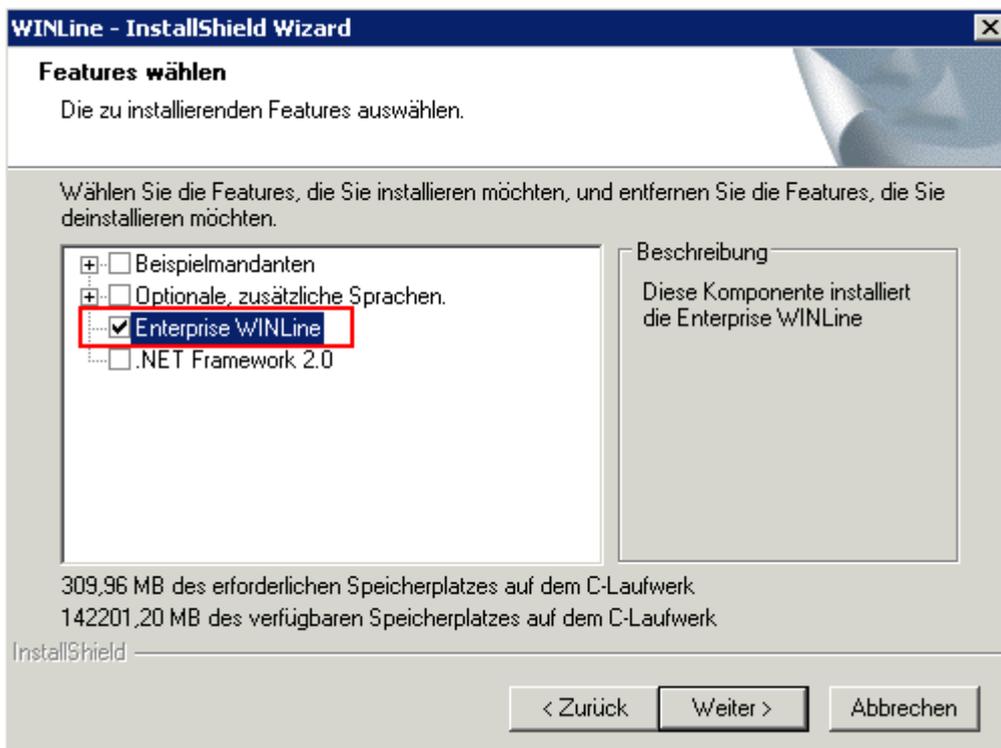
Die bereits bestehende Installation wird zur Aktualisierung erkannt und muss entsprechend ausgewählt werden:



Im nächsten Schritt muss die Option "Programm ändern" aktiviert werden, damit Änderungen an der aktuellen Installation vorgenommen werden können.



Der nächste Schritt listet jene Komponenten auf, die nachträglich installiert werden können.



Hier muss die Option "Enterprise WINLine" aktiviert werden.
Durch Anwählen des "Weiter"-Buttons wird mit der Installation begonnen.

Nachdem die Installation abgeschlossen wurde, befindet sich im WINLine Verzeichnis ein Unterverzeichnis mit dem Namen "EWL".

Die Installation ist damit jedoch nicht komplett abgeschlossen und muss im WINLine ADMIN fortgesetzt werden (die entsprechende Lizenz zur EWL muss dazu eingetragen sein).

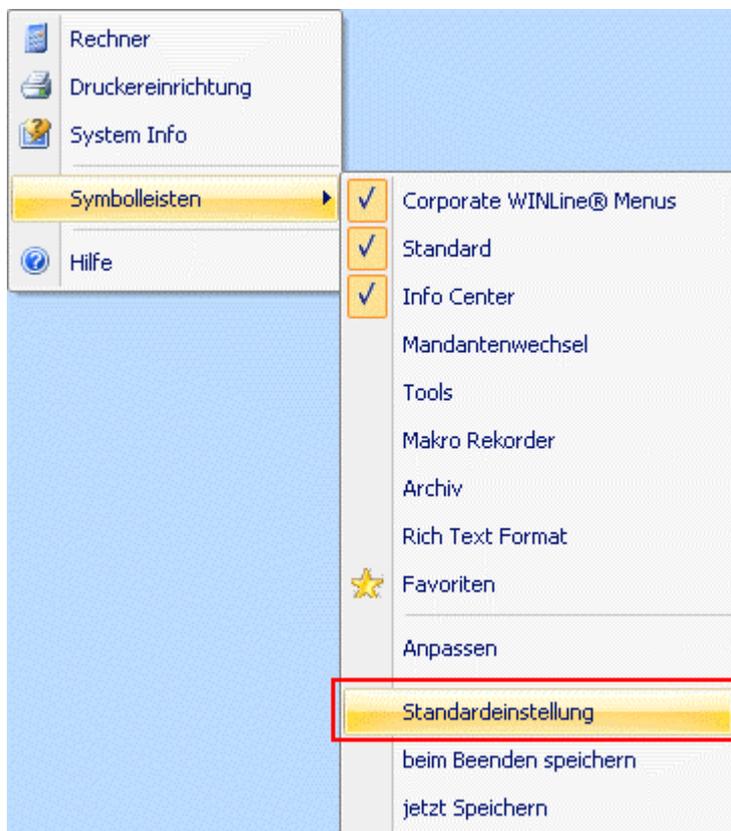
Über den Menüpunkt

- 📁 **MSM**
- 📁 **EWL Server**

wird die EWL Server Installation nach Eingabe der entsprechenden Parameter endgültig eingerichtet. Weitere Informationen zur Einrichtung des EWL-Servers finden Sie im Kapitel "[WINLine ADMIN - EWL Server Einstellungen](#)".

Falls im Admin der Menüpunkt "**EWL Server**" nicht angezeigt wird, kann es zwei Ursachen haben:

- Es ist keine EWL Lizenz vorhanden.
- Es könnte an benutzerspezifischen Registry-Einträgen liegen und kann korrigiert werden, indem man über das Kontextmenü der rechten Maustaste den Eintrag "Symbolleiste/Standardeinstellung" anwählt.

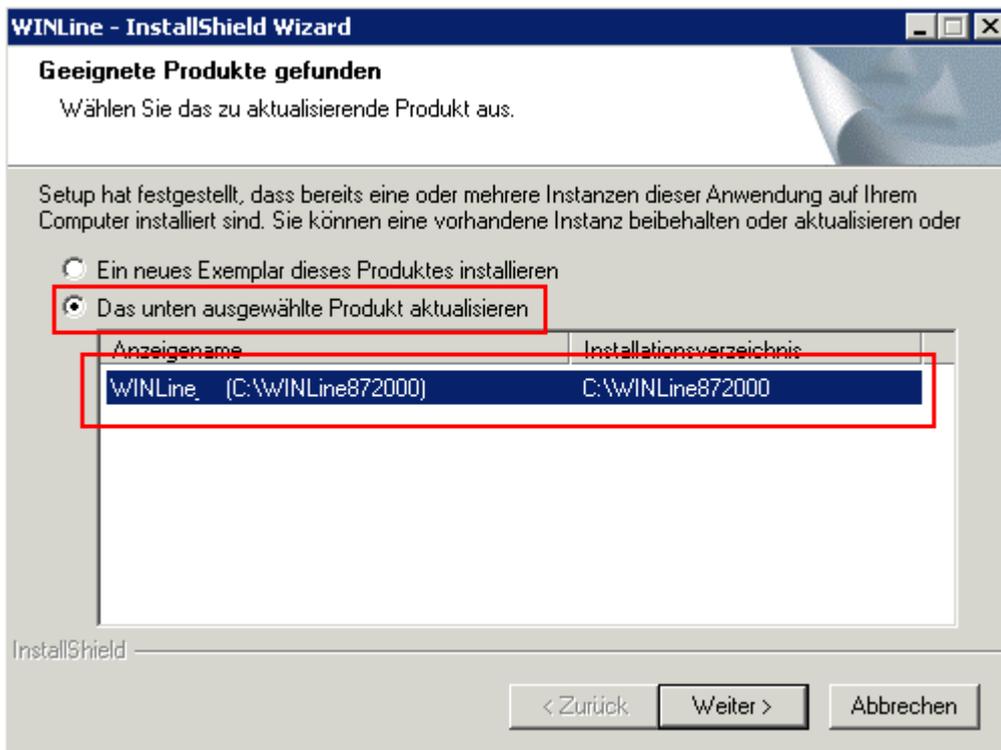


3.2 Installation der EWL im Zuge eines Updates (z.B. Version 8.7 Build 2000 auf Version 8.7 Build 2001)

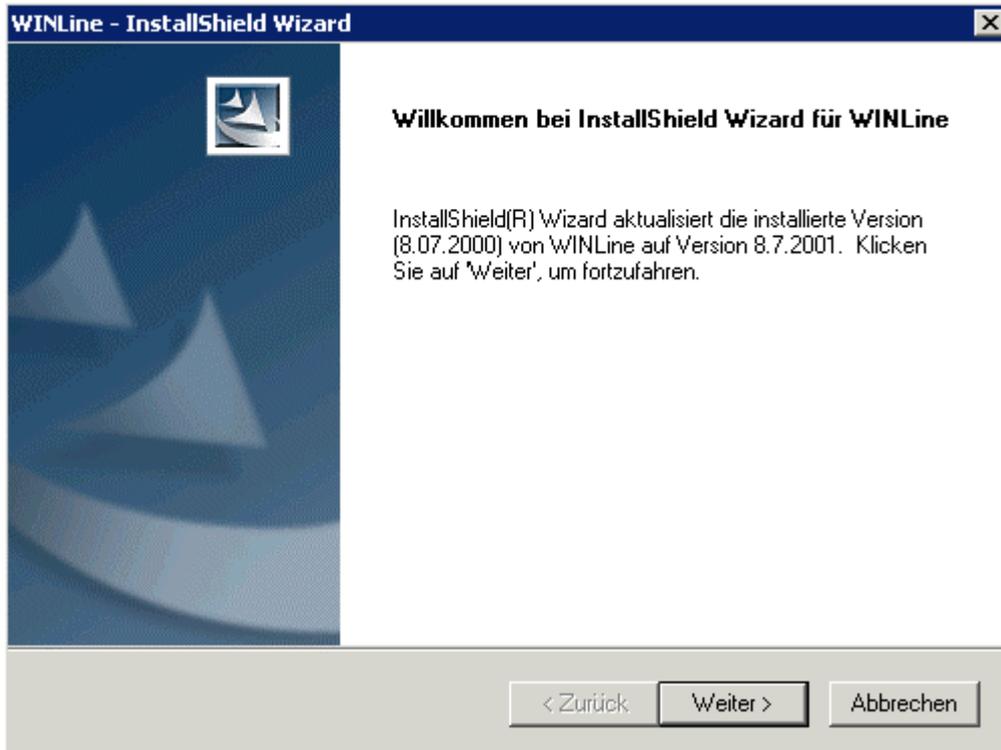
Um einen EWL Server nachträglich zu installieren, muss das WINLine Setup am WINLine Server-Installation aufgerufen werden.

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
_Setup.dll	17.05.2006 12:21	Programmbibliothek	377 KB
data1.cab	27.05.2010 07:44	Cabinet File	1.863 KB
data1.hdr	27.05.2010 07:44	HDR-Datei	169 KB
data2.cab	27.05.2010 07:45	Cabinet File	816.449 KB
ISSetup.dll	06.04.2007 13:20	Programmbibliothek	481 KB
layout.bin	27.05.2010 07:45	BIN-Datei	1 KB
setup.bmp	13.01.2010 18:28	Bitmap-Bild	177 KB
setup.exe	06.04.2007 13:23	Anwendung	445 KB
setup.ini	27.05.2010 07:43	Konfigurationsei...	1 KB
setup.inx	27.05.2010 07:43	INX-Datei	248 KB
wcredist_x86.exe	09.12.2009 08:09	Anwendung	1.722 KB

Es wird nun eine vorhandene WINLine Installation aktualisiert.

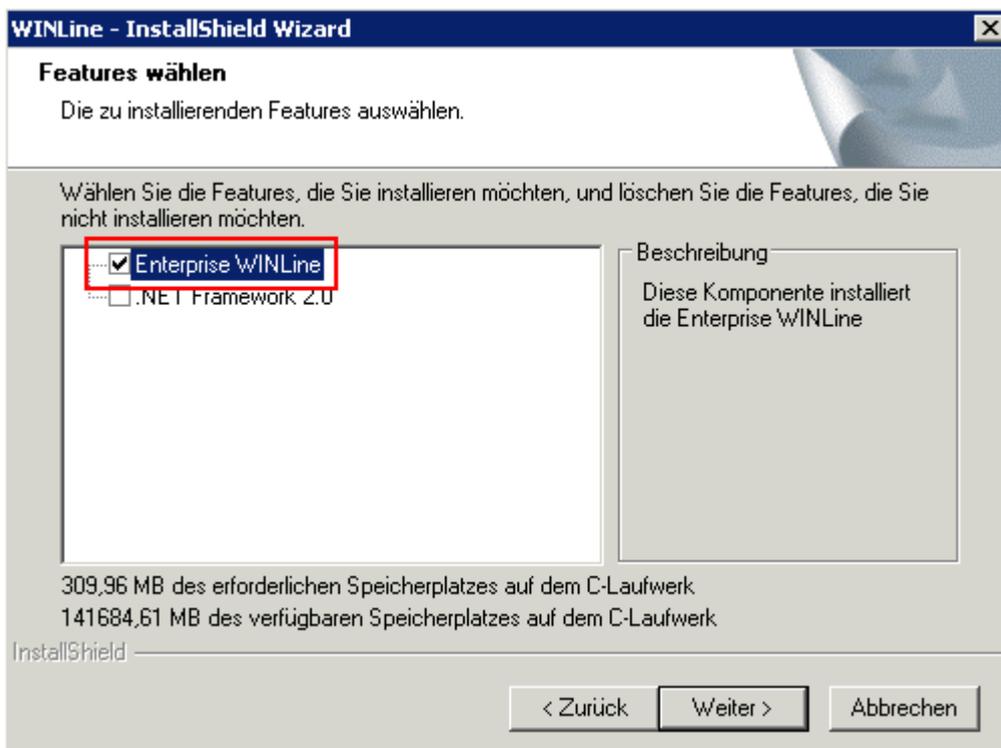


Im nächsten Schritt wird eine kurze Versionsinfo angezeigt.



In diesem Fall wird z.B. eine Version 8.7 Build 2000 auf Version 8.7 Build 2001 upgedatet.

Beim Klicken auf den Button "Weiter" werden Komponenten angezeigt, die man zusätzlich installieren bzw. deinstallieren kann.



Hier muss die Option "Enterprise WINLine" aktiviert werden.
Durch Klicken auf den Button "Weiter" wird mit der Installation begonnen.

Nachdem die Installation abgeschlossen wurde und der Datenstand Upsize durchgeführt wurde, befindet sich im WINLine Verzeichnis ein Unterverzeichnis mit dem Namen "EWL". Die Installation ist damit jedoch nicht komplett abgeschlossen und muss im WINLine ADMIN fortgesetzt werden (die entsprechende Lizenz zur EWL muss dazu eingetragen sein).

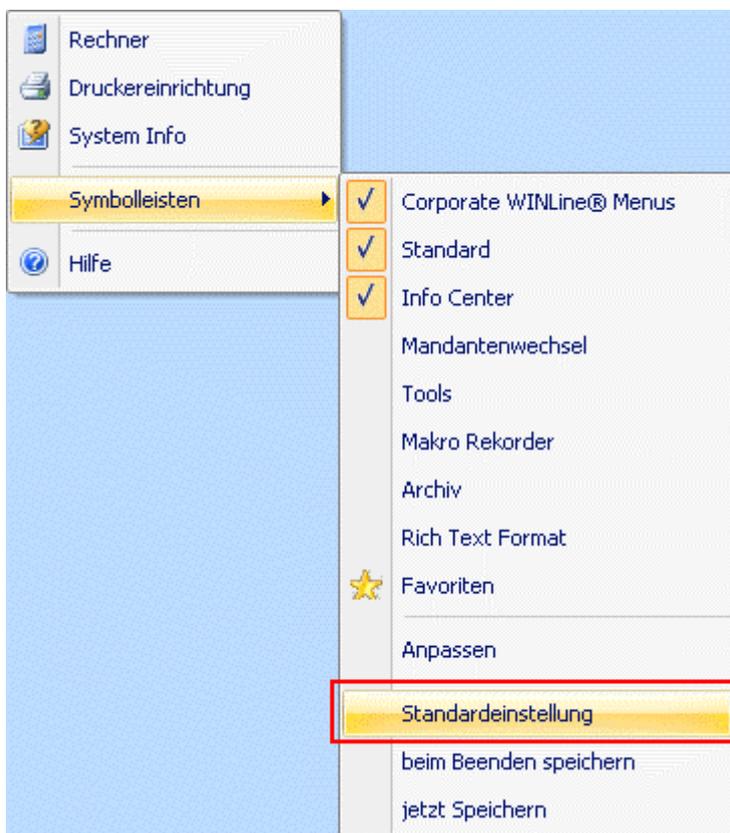
Über den Menüpunkt

- 📁 **MSM**
- 📁 **EWL Server**

wird die EWL Server Installation nach Eingabe der entsprechenden Parameter endgültig eingerichtet. Weitere Informationen zur Einrichtung des EWL-Servers finden Sie im Kapitel "[WINLine ADMIN - EWL Server Einstellungen](#)".

Falls im Admin der Menüpunkt "**EWL Server**" nicht angezeigt wird, kann es zwei Ursachen haben:

- Es ist keine EWL Lizenz vorhanden.
- Es könnte an benutzerspezifischen Registry-Einträgen liegen und kann korrigiert werden, indem man über das Kontextmenü der rechten Maustaste den Eintrag "Symbolleiste/Standardeinstellung" anwählt.



4. EWL Benutzer anlegen

Nachdem der EWL Server eingerichtet wurde, können nun EWL Benutzer angelegt werden.

Es gibt zwei Möglichkeiten EWL Benutzer anzulegen:

- Benutzeranlage
- MSM / Workstation Wizard

Benutzeranlage

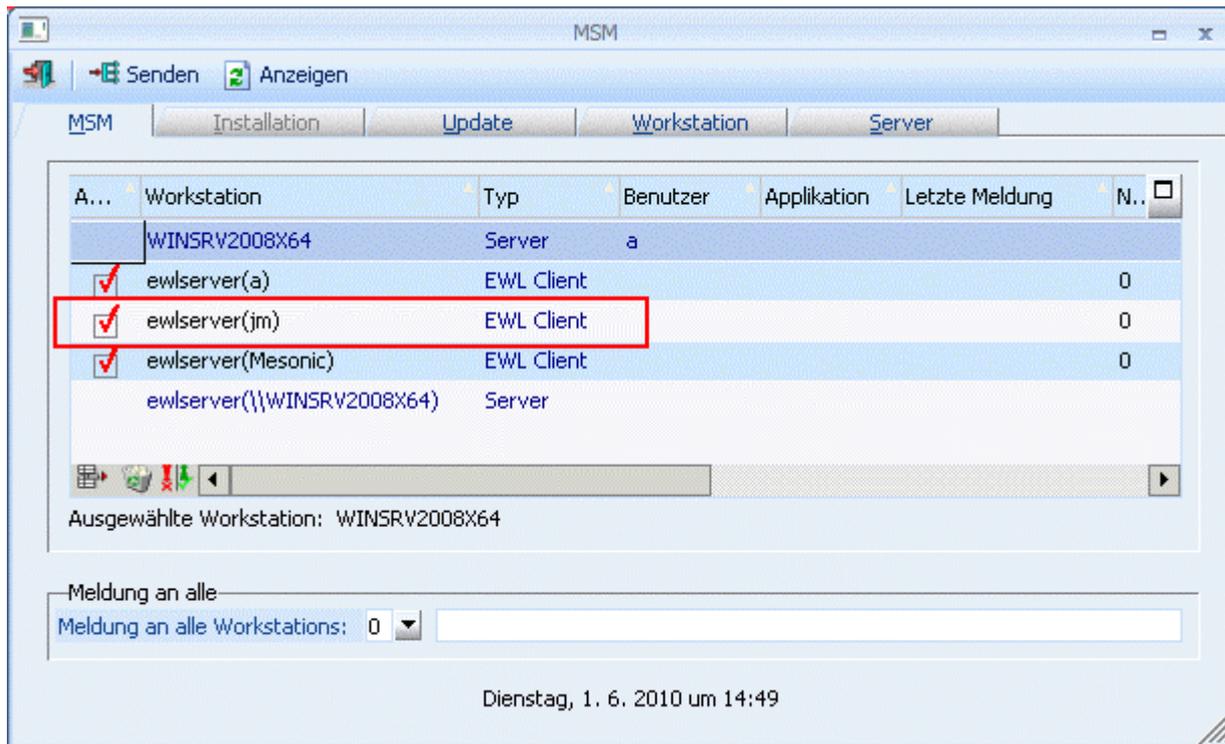
Im Menüpunkt

📁 **Benutzer**

📁 **Benutzeranlage**

kann bei vorhandenen bzw. neu anzulegenden Benutzern die Option "EWL Benutzer" aktiviert werden.

Nach Abspeichern der Benutzereinstellungen wird der Benutzer automatisch in die MSM Tabelle als EWL Client eingetragen.

**Hinweis:**

Wird ein Benutzer über die Benutzeranlage als EWL-Benutzer definiert, so wird für diesen Benutzer kein eigenes Home-Verzeichnis (in dem Einstellungen betr. Sprache, Formulare usw. angegeben sind) angelegt. Diese erforderlichen Informationen werden in diesem Fall aus den Dateien im EWL-Verzeichnis gelesen. Die Benutzer "a" und "Mesonic" sind nach der EWL Installation automatisch als EWL Benutzer definiert und haben ebenfalls kein eigenes Benutzerverzeichnis.

MSM /Workstation Wizard

Im Menüpunkt

📁 **MSM**

📁 **Workstation Wizard**

können bereits vorhandene Benutzer als EWL Benutzer angelegt werden.

Dazu dient der Workstation-Typ "5 EWL Client".

➤ **Typ**

Hier muss die Auswahl "5 EWL Client" getroffen werden.

➤ **Workstation Name**

Der Eintrag "ewlserver" wird automatisch belegt

➤ **Login Name**

Als Login Name muss ein bereits vorhandener Benutzer angegeben werden. Wird hier ein Benutzer angegeben der in der Benutzeranlage nicht vorhanden ist, erfolgt ein entsprechender Hinweis:

Typ	Workstation Name	Login Name	Home Verzeichnis	Serverpfad auf Workstation
EW...	ewlserver	a	\WINLINE872001\A	<bereits installiert>
EW...	ewlserver	Mesonic	\WINLINE872001\Mesonic	<bereits installiert>
EW...	ewlserver	jm	\WINLINE872001\jm	<bereits installiert>
EW...	ewlserver	hf	\WINLINE872001\HF	

Fehler !

Dieser Benutzer existiert nicht oder kann nicht verwendet werden. Um diesen in der EWL verwenden zu können müssen sie ihn zuvor korrekt anlegen.

> Home Verzeichnis

Sobald der Benutzername angegeben wurde, wird automatisch das "Home Verzeichnis" für den neuen Benutzer vorgeschlagen.

Typ	Workstation Name	Login Name	Home Verzeichnis	Serverpfad auf Workstation
EWL Client	ewlserver	a	\WINLINE872001\A	<bereits installiert>
EWL Client	ewlserver	Mesonic	\WINLINE872001\Mesonic	<bereits installiert>
EWL Client	ewlserver	jm	\WINLINE872001\jm	<bereits installiert>
EWL Client	ewlserver	aw	\WINLINE872001\AW	

Hinweis:

Bei dieser Art der EWL Benutzer Anlage wird ein eigenes Verzeichnis für diesen Benutzer angelegt.



Durch Anklicken des VOR-Buttons gelangt man in das nächste Fenster, von wo aus die Anlage gestartet werden kann.

Aktion	Bemerkung
Workstation Eintrag in MSM Tabelle	Die Workstation ewlserver(a) ist bereits installiert
Workstation Eintrag in MSM Tabelle	Die Workstation ewlserver(Mesonic) ist bereits installiert
Workstation Eintrag in MSM Tabelle	Die Workstation ewlserver(jm) ist bereits installiert
Workstation Eintrag in MSM Tabelle	Workstation ewlserver(AW)
Erzeuge Workstation Verzeichnis	Workstation ewlserver(aw)
Programmdateien auf Client	Workstation ewlserver
Workstation kopieren	

In diesem Verzeichnis befinden sich dann z.B. die Benutzereinstellungen wie Druckereinstellungen oder Spracheinstellung, etc. enthalten in der Datei "client.config".

4.1. client.config

In der Datei "client.config", die sich im jeweiligen EWL-Benutzerverzeichnis befindet, können ähnlich wie in der Datei "mesonic.ini" in der WINLine, verschiedene "benutzerspezifische" Einstellungen hinterlegt werden. Gibt es für EWL-Benutzer keine eigenen Verzeichnisse, müssen ggfs. diese manuellen Einstellungen in der entsprechenden Datei "mesoserver.config" durchgeführt werden. Zu beachten sind hierbei die unterschiedlichen Syntax-Schreibweisen der Parameter in den Dateien "client.config" und "mesoserver.config". Diese setzen sich teilweise aus dem "Sectionnamen" und dem "Eintrag" zusammen.

Beispiele:

➤ **company:language=**

Hinterlegung der gewünschten EWL-Anzeigesprache für den EWL-Benutzer. Gültig sind hierbei die gleichen Zahlendefinitionen wie in der Datei "mesonic.ini" der WINLine; z.B. 0=Deutsch, 1=Englisch, 5=Ungarisch, usw.

➤ **SendSpoolfilesAs=0 bis 9**

Format des gemailten Dokuments:

- 0 = Mesonic Spoolformat
- 1 = MHT Format
- 2 = HTML
- 3 = HTML wobei die erste Seite als HTML Mail versendet wird
- 4 = Mesonic Spoolformat 2.0
- 5 = PDF
- 6 = Word RTF
- 7 = Standard RTF
- 8 = Text mit Tabulatoren
- 9 = Textformat

➤ **screenoptions:_iDate=**

Definition des Datumsformates, z.B. in Eingabefelder in der EWL.

Bsp.:

_iDate= 0 bedeutet das Format: mm-dd-yyyy

_iDate= 1 bedeutet das Format: dd-mm-yyyy

_iDate= 2 bedeutet das Format: yyyy-mm-dd

➤ **screenoptions :_sDecimal=**

Definition des Dezimaltrennzeichens, z.B. in Eingabefelder in der EWL.

Bsp.: _sDecimal=,

➤ **screenoptions :_sThousand=**

Definition des Tausendertrennzeichens, z.B. in Eingabefelder in der EWL.

Bsp.: _sThousand=.

➤ **OverrideCalendarFormat=5**

Durch diese Einstellung wird der "iranische" Kalender bei "nicht FARSI Sprachen" dargestellt.

➤ **MaxPossiblePageCount=**

Grundsätzlich ist der die Seitenanzahl für Ausdrücke in der EWL mit 100 Seiten begrenzt.

Durch Eintragen der entsprechenden Zahl kann diese Begrenzung verändert werden. Mit dem Eintrag "0" wird die Begrenzung generell aufgehoben.

Beispiel:

MaxPossiblePageCount=200

MaxPossiblePageCount=0

4.2. Druckereinstellungen

In der EWL stehen sowohl die Clientdrucker als auch die Serverdrucker zur Verfügung. Bei den Serverdruckern handelt es sich um jene Drucker die auf dem Servercomputer in der WINLine installiert sind. Werden diese Drucker in der Druckersteuerung der WINLine eingetragen, stehen diese ebenfalls in der EWL zur Verfügung.

Bei den Clientdruckern handelt es sich um jene Drucker, die am Rechner auf dem die EWL gestartet wurde, zur Verwendung stehen. Diese Clientdrucker werden von der Java-Applikation verwaltet.

